

### Anlage Eignungsprüfungskriterien

Bei TeilnehmerInnen mit Behinderung oder längerfristigen Verletzungen können im Falle des Bestehens von körperlichen Beeinträchtigungen der Kandidatin oder des Kandidaten in den angeführten Disziplinen und Sportarten die Leistungen dem Niveau der Beeinträchtigung angepasst werden. Eine vorliegende Behinderung ist bei der Anmeldung zum Lehrgang der Ausbildungsleitung bekanntzugeben.

#### Eignungsprüfungskriterien für Lehrgänge der Instructorinnen und Instruktorausbildungen

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Allgemeine Körperausbildung (Ausbildungen für den Exekutivbereich)</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 2400 m Lauf: Männer 11:30 48 ml/kg (Strauss 1983); Frauen 12:30 39 ml/kg (Strauss 1983)</li> <li>2. Liegestütz: Männer 25 30 Percentile (Hoffmann 2006); Frauen 15 20 Percentile (Hoffmann 2006)</li> <li>3. TDS-Hindernisparcour:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek.</li> <li>Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek.</li> <li>Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek.</li> <li>Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek.</li> </ul> </li> </ol>
Lehrgang zur <b>Alpinausbildung</b> für Schneesportinstructorinnen und SchneesportinstruktorInnen	<b>Voraussetzungen</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Schneesportinstructorinnen und SchneesportinstruktorInnen, Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Jugendskirennlauf nicht älter als 5 Jahre</li> <li>2. Kommissionelle Abschlussprüfung der Ausbildung für SchneesportinstruktorInnen bzw. im Zuge einer Eignungsprüfung zur Alpinausbildung: Note im Prüfungsgegenstand „Geländefahren“ 1, 2 oder 3</li> <li>3. Kommissionelle Abschlussprüfung im Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Jugendskirennlauf: Note im Prüfungsgegenstand „Grundtechniken des alpinen Skilaufs“ 1, 2 oder 3</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Armbrust</b>	<b>Voraussetzungen</b> <p>Match Armbrust:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aktiver Armbrustschütze           <ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 4 Wettkämpfe (Es zählt nicht DNS &amp; DNF)</li> <li>- akzeptiert werden nur Internationale Wettkämpfe nach den Regeln der IAU, nationale Wettkämpfe des ÖSB, Nationale Wettkämpfe der Landesverbände die dem ÖSB angehören</li> <li>- Nachweis durch die offiziellen Ergebnislisten</li> </ul> </li> <li>2. Mindestlimit der erreichten Ergebnisse in diesen Wettkämpfen           <ul style="list-style-type: none"> <li>- 10m Match Armbrust: bei einem 40 Schuss Programm 336 Ringe; bei einem 60 Schuss Programm 504 Ringe</li> <li>- 30m Match Armbrust: bei 30 Schuss stehend 235 Ringe; bei 30 Schuss kniend 245 Ringe</li> </ul> </li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Feldarmbrust: 1. Aktiver Armbrustschütze - mindestens 4 Wettkämpfe (Outdoor), (Es zählt nicht DNS & DNF) - akzeptiert werden nur Internationale Wettkämpfe nach den Regeln der IAU, nationale Wettkämpfe des ÖSB, Nationale Wettkämpfe der Landesverbände die dem ÖSB angehören - Nachweis durch die offiziellen Ergebnislisten 2. Mindestlimit der erreichten Ergebnisse in diesen Wettkämpfen - bei einem IR900 – 730 Ringe - bei einem IR1800 – 1460 Ringe
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>American Football oder Flag Football</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung der AFBÖ (American Football Bund Österreich) oder 2. Übungsleiterausbildung Flag Football oder 3. abgeschlossener Lehrgang für Sportinstructor/innen- oder Trainer/innen oder 4. abgeschlossenes Sportstudium (Lehramt oder Sportwissenschaften)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Badminton</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Badmintonverbandes mit der Note „Sehr gut“ im praktisch-methodischen Teil bzw. mit dem Vermerk im Übungsleiter-AP-Zeugnis „für den Instruktor geeignet“ <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Lauftechnik: Side Stepps, Ausfallschritt, Umsprung und Stemmschritt, Startverhalten 2. Grundformen Schlagtechnik: Schlägerhaltung, Aufschlag, Clear, Drop, Smash, Vorhand, Rückhand 3. Stellungsspiel: Einzel, Doppel, Mixed
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Bahnengolf</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> Die Eignungskriterien orientieren sich an den aktuellen Durchschnittsergebnissen der Ranglistenturniere, die jährlich adaptiert werden. Abweichung 15%
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Baseball-Softball</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung der ABF (Austrian Baseball Federation)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Basketball</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Verbandes
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und	<b>Voraussetzungen</b>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Instruktoren für <b>Beachvolleyball</b>	<p>Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des ÖVV bzw. der Landesverbände oder für Sportpädagoginnen und Sportpädagogen (siehe Zielgruppe) entsprechende Zusatzausbildungen an den PHs, die als äquivalent zum Übungsleiterkurs anerkannt werden. Die Überprüfung erfolgt durch den Verband.</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b> SpielerInnen, die innerhalb der letzten 5 Jahre:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. in der 1. und 2. Bundesliga gespielt oder</li> <li>2. einem österr. Beachvolleyball – Auswahlkader angehört haben oder</li> <li>3. regelmäßig an B- oder A Cups teilgenommen haben (Nachweis über die Rangliste) werden von der Eignungsprüfung befreit.</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Service in eine vorgegebene Feldhälfte</li> <li>2. Nachweis der persönlichen Spielfähigkeit über die Spielform 2 gegen 2</li> <li>3. Angriffsschlag eines zugeworfenen Balles über das Netz</li> </ol> <p>Wird die Ausbildung „Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Beachvolleyball</b>“ in einem Aufbaumodul zum „Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen mit dem Schwerpunkt Volleyball“ durchgeführt, so darf der Abschluss dieser Ausbildung nicht mehr als 10 Jahre zurückliegen. Andernfalls ist eine Eignungsprüfung zu absolvieren.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Behindertenskilauf</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundtechnik: Parallelschwünge mit unterschiedlichen Radien in mittelsteilem Gelände (für Rollstuhlfahrer – geschnittene Schwünge)</li> <li>2. Geländefahrt (geländeangepasste freie Fahrt) ohne Sturz</li> </ol> <p>Bei TeilnehmerInnen mit Behinderung variieren die Aufnahmekriterien abhängig von Art und Schweregrad der Behinderung. Eine vorliegende Behinderung ist bei der Anmeldung zum Lehrgang bekanntzugeben.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Behindertenskirennlauf</b>	<p><b>Voraussetzungen</b> Abgeschlossene Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Behindertenskilauf</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfung der Renntechnik – Durchfahren eines Riesentorlaufs mit ca. 30 Toren, ohne Zeitlimit</li> <li>2. Beurteilung der Renntechnik bezüglich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundverhalten (mittlere Gelenkposition / offene Skiführung / Achsenparallelität / Körperhaltung)</li> <li>- Kurventechnik (Aufkanten / Gleiten / aktive Beschleunigung)</li> <li>- Linienwahl</li> </ul> </li> </ol> <p>Bei TeilnehmerInnen mit Behinderung variieren die Aufnahmekriterien abhängig von Art und Schweregrad der Behinderung. Eine vorliegende Behinderung ist bei der Anmeldung zum Lehrgang bekanntzugeben.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Positiver Abschluss des Aufnahmegesprächs</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Instruktoren für <b>Behindertensport</b>	<p>2. Motivationsschreiben: Eine Woche vor dem Termin des Aufnahmegesprächs ist der ÖBSV-Ausbildungsreferent/in ein Motivationsschreiben inkl. beruflicher bzw. sportlicher Vorerfahrungen zu übermitteln.</p> <p>3. Vorlage eines „Helferscheines“ der Österreichischen Wasserrettung (ARGE-ÖWR)</p> <p>HINWEIS: Aus organisatorischen Gründen (Barrierefreiheit der Ausbildungsinfrastruktur) ist eine vorherige Bekanntgabe einer vorliegenden Behinderung an die Ausbildungsleitung unbedingt zu melden.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>Biathlon</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Positiver Abschluss der Ausbildungen von InstruktorInnen für Skilanglauf oder TrainerInnen für Skilanglauf</p>
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>Billard</b>	<p><b>A) Pool-Billard</b></p> <p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Abgeschlossene Übungsleiterausbildung Billard des ÖPBV (Österreichischer Pool Billard Verband) oder Bundesliga/Regionalliga/Nationalliga-SpielerIn in 4 Saisonen (nicht länger als 2 Jahre her) oder Leistungsstufe 4 im Tiroler Billard Verband</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Beherrschung folgender Techniken:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundstoßarten: Stoppball, Nachläufer, Rückläufer</li> <li>2. Tangentlinie</li> <li>3. Effetspiel, Bandenspiel, Zonen- und Positionsspiel</li> </ol> <p><b>B) Carambol</b></p> <p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Ausgebildete/r ÜbungsleiterIn, Bundesliga /Nationalliga-SpielerIn in 4 Saisonen (nicht länger als 2 Jahre her) oder Leistungsstufe 3 im BSVÖ oder Tiroler Billard Verband</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Grundstoßarten Stoppball, Nachläufer, Rückläufer, Vorbänder, Kopfstöße (Pique + Masse)</li> <li>2. Diamantsysteme zumindest zwei</li> <li>3. Effet-, Banden-, Zonen- u. Positionsspiel</li> </ol> <p><b>C) Snooker</b></p> <p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>zum Zeitpunkt der Aufnahmewerbung InhaberIn einer gültigen ÖSBV-Jahreslizenz und vier Jahre in der Rangliste Snooker Allgemeine Klasse, Snooker Masters oder English Billiards Allgemeine Klasse enthalten (nicht länger als zwei Saisonen zurückliegend)</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Matchvorbereitung, Stand, Aiming, Stoßausführung</li> <li>2. die Grundstoßarten Stoppball, Nachläufer, Rückläufer, Stun-Run-through</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	3. Effet-, Banden-, Zonen- und Positionsspiel
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Bob- und Skeleton</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Aktive Vereinstätigkeit (Übungsleiter oder Aktiver) ist durch eine Bestätigung des jeweiligen Vereines oder Verbandes nachzuweisen.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Techniküberprüfung UMSETZEN mit 20 bzw. 15 kg Hantel (Herren/Damen)</li> <li>2. Techniküberprüfung REISSKNIEBEUGE mit 20 bzw. 15 kg Hantel (Herren/Damen)</li> <li>3. Überprüfung der Sprinttechnik anhand eines 30 m Sprints (beurteilt werden: Laufrhythmus, Kniehub, aktiver Fußaufsatz und Abdruck, Streckung im Fuß-, Knie- und Hüftgelenk)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Bogenschießen</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Mit abgeschlossener Übungsleiterausbildung des Verbandes, und dem Vermerk im Übungsleiter-Abschluss-Zeugnis „für den Instruktor geeignet“, wird die Eignungsprüfung angerechnet.</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 15 Pfeile auf 26 m, 80 cm-Auflage: Compound 120 Ringe, Recurve Visier 115, Blankbogen 105, Instinctive Bow 85, Langbogen 70 Punkte</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Boxen</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene C-Lizenz Ausbildung (Übungsleiter) des Österreichischen Boxverbandes sowie</li> <li>2. 2 Jährige Praxis als C Trainer oder</li> <li>3. Langjährige Zugehörigkeit zum Kader ÖBV und/ oder erfolgreiche Teilnahme an internationalen Wettkämpfen</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Cheerleading und Cheerdance</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung des AFBÖ (American Football Bund Österreich)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Eis- und Stocksschießen</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Als Eignungskriterien wird der Zielbewerb laut internationalem Regelbuch IER (Internationale Eisstock-Regeln) (8. Auflage Stand 1.10.2010) herangezogen. Dabei ist eine Punktzahl von 100 Punkten zu erreichen.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Eishockey</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Zur Überprüfung gelangt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. das Eislaufen ohne Scheibe/Puck in einem Parcours, der unter 75 sek. bewältigt werden muss</li> <li>2. Eislaufen mit Scheibe/Puck und Passen Vor- und Backhand</li> <li>3. Handgelenk- &amp; Schlagschüsse aus dem Stand und aus dem Lauf ins leere Tor: „Flach“ „Mitte“ „Hoch“</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto­ren für <b>Eiskunstlaufen</b>	<b>Voraussetzungen</b> Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung und Besitz der Skate Austria Trainerlizenz C <b>Praktische Eignungsprüfung</b> Lauf- und Technikklasse 3 (gem. ÖWO 2016 oder etwaige Adaptierungen folgender ÖWOs)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto­ren für <b>Eisschnelllaufen und Shorttrack</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. technisch einwandfreies Eislaufen auf der Geraden und in der Kurve
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto­ren für <b>Eistanzen</b>	<b>Voraussetzung</b> Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung und Besitz der Skate Austria Trainerlizenz C <b>Praktische Eignungsprüfung</b> Tanzklasse Pre-Silber (gem. ÖWO 2016 oder etwaige Adaptierungen folgender ÖWOs)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto­ren für <b>Faustball</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> Zur Überprüfung gelangt: 1. Heben des Balles, Zuspiel (direkt/indirekt) 2. Zuspiel indirekt 3. Taktik: taktisches Deckungsverhalten im Rahmen eines Spiels 4. Abwehrverhalten 5. Angriffsverhalten (Service, Rückschlag)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto­ren für <b>Fallschirmspringen</b>	<b>Voraussetzung</b> 1. Mindestens 300 dokumentierte Fallschirmprünge 2. Prüfungsgespräch zur Kompetenzfeststellung
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto­ren für <b>Fechten</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> Zur Überprüfung gelangen verschiedene Lektionen der Disziplinen Florett, Säbel und Degen nach den Kriterien der aktuellen Lehrpläne des ÖFV – (siehe Homepage des ÖFV). Lektion Florett: alle freien Angriffe (direkt, Finten); alle Klingenangriffe; Kombination von Klingenangriffen von freien Angriffen; Paraden (in allen 8 Positionen) + Riposte (direkt, indirekt); Einladungsaktionen; Aktionen in 1. und 2. Absicht; Vorbereitung von Angriff oder Verteidigung durch Bearbeitelemente Lektion Säbel: alle freien Angriffe (direkt, Finten); Klingenangriffe (Battuta – Hieb); Angriffsvorbereitung durch Bearbeitkombinationen; Paraden (Terz, Quart, Quint / Prim, Seconde, Quint) + Riposte (direkt, indirekt); Pris de fer – Aktionen; Tempoaktionen; Aktionen in 1. und 2. Absicht; Linie und Cavation ins Tempo; Vorbereitung von Angriff oder Verteidigung durch

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Beinarbeitetelemente</p> <p>Lektion Degen: alle freien Angriffe (direkt, Finten); alle Klingenangriffe (speziell Filoangriffe); Contraattacke; Parade + Riposte (frei, Filo); Sperrstöße; Einladungsaktionen; Aktionen in 1. und 2. Absicht; Vorbereitung von Angriff oder Verteidigung durch Beinarbeitetelemente</p> <p>Für alle Waffen: Erkenntnis der Organisation internationaler Verband (FIE), österr. Verband (ÖFV), Regelkunde, Turnierablauf</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>Fit – Studio</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Cooper Test: Männer 2600 m in 12 Min.; Frauen 2300 m in 12 Min.</li> <li>2. Klimmzüge: Männer 5 Klimmzüge; Frauen 3 Klimmzüge (Start mit gestreckten Armen (Kammgriff); Endposition: Kinn befindet sich über der Stange)</li> <li>3. Liegestütz: Männer 15; Frauen 8 (Arme parallel, Finger (Hände) leicht nach innen gedreht, erkennbare Körperspannung)</li> <li>4. Zu 3 Muskelgruppen das Vorzeigen von je 5 Übungen (Gerade/schräge Bauchmuskeln, Brust, Rückenstrecker, obere und unterer Rücken, Armbeuger, Armstrecker, Kniebeuger, Kniestrecker, Hüftbeuger, Hüftstrecker, Beinbezieher, Beinabspreizer, Unterschenkel, Schultern, Unterarme, seitliche Rumpfmuskulatur)</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>Fit Animation</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Zur Überprüfung gelangen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfung der Cardio-Fitness durch einen Cooper-Test auf der Laufbahn</li> <li>2. Vorführung und Mitvollzug eines einfachen Aerobic – Programms (Beurteilung der Koordinations- und Rhythmusfähigkeit)</li> <li>3. Absolvierung eines TDS Hindernislaufs</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren <b>Fit Gesundheitsorientiertes und präventives Training</b> in Zusammenarbeit mit den Bundesdachverbänden</p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre)</li> <li>2. Studiernede einer Sportuniversität bzw. FH mit (Studienerfolg mindestens 15 ECTS) bzw. Sportlehrausbildung ab dem 2. Semester</li> <li>3. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahnengolf). (nicht älter als 5 Jahre)</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wiener Koordinationsparcours: Limit für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder TDS-Hindernislauf: Normen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek.</li> <li>- Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek.</li> <li>- Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek.</li> <li>- Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek.</li> </ul> </li> <li>2. 3000 m Lauf: Limits: Frauen unter 16 min; Männer unter 15min oder Coopertest 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min.</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Fit – Gesundheitsorientiertes und präventives Training</b></p>	<p>3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre)</li> <li>2. Studiernede einer Sportuniversität bzw. FH mit (Studienerfolg mindestens 15 ECTS) bzw. Sportlehrausbildung ab dem 2. Semester</li> <li>3. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahnengolf). (nicht älter als 5 Jahre)</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wiener Koordinationsparcours: Limits: Für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder TDS-Hindernislauf:Normen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek.</li> <li>- Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek.</li> <li>- Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek.</li> <li>- Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek. und</li> </ul> </li> <li>2. 3000 m Lauf: Limits: Frauen unter 16 min; Männer unter 15min oder Coopertest: 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min. und</li> <li>3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Fit – Elementare Motorikförderung und optimales Nachwuchstraining</b> in Zusammenarbeit mit den Bundesdachverbänden</p>	<p>3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre)</li> <li>2. Studiernede einer Sportuniversität bzw. FH mit (Studienerfolg mindestens 15 ECTS) bzw. Sportlehrausbildung ab dem 2. Semester</li> <li>3. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahnengolf). (nicht älter als 5 Jahre)</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wiener Koordinationsparcours: Limit für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder TDS-Hindernislauf:Normen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek.</li> <li>- Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek.</li> <li>- Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek.</li> <li>- Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek.</li> </ul> </li> <li>2. Coopertest 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min.</li> <li>3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines „Helferscheines“ der Österreichischen</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Wasserrettung (ARGE-ÖWR)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Fit - Senioren</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Eignungskriterium ist die positive Absolvierung eines Hindernis- und Koordinationsparcours unter Vorgabe eines Zeitlimits. Zusätzlich ist das Beherrschen einer Schwimmart gefordert, wenn der Ausbildungsschwerpunkt das Medium Wasser beinhaltet.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Fit – Senioren in Zusammenarbeit mit den Bundesdachverbänden</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre)</li> <li>2. Sport- bzw. FH-Studierende und Sportlehrer/Innen (ab dem 2. Semester)</li> <li>3. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahngolf). (nicht älter als 5 Jahre)</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wiener Koordinationsparcours: Limit für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder TDS-Hindernislauf:Normen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek.</li> <li>- Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek.</li> <li>- Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek.</li> <li>- Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek. und</li> </ul> </li> <li>2. Coopertest 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min.</li> <li>3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Fit – Haltungsprävention</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Praktisches Eigenkönnen (Demonstrationsfähigkeit):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle</li> <li>2. Beurteilung während einer 45minütigen Praxiseinheit (Musikgymnastik)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Fit – Kraft</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Wenn als Ergänzungsmodul nach einer absolvierten Instruktorausbildung eine der angeführten abgeschlossenen Ausbildungen, die nicht länger als 5 Jahre zurückliegen. Eine Kopie ist der Anmeldung beizulegen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Instruktor/Innen-Ausbildung im Fit Segment</li> <li>2. Abgeschlossene Diplomsporthelehrer/Innenausbildung</li> <li>3. Abgeschlossenes Bakkalaureat einer FH (mit einschlägigem sportlichem Hintergrund)</li> <li>4. Abgeschlossenes Bakkalaureat Sportwissenschaften</li> <li>5. Abgeschlossene Ausbildung zum BED: Bakkalaureat ein PH über Bewegung und Sport</li> <li>6. Abgeschlossener 1.Abschnitt des Lehramtsstudiums Bewegung und Sport</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																																				
	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Praktisches Eigenkönnen (Demonstrationsfähigkeit):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle</li> <li>2. Beurteilung der Übungsausführung bei den Krafttrainings-Grundübungen: Bankdrücken (Flachbankdrücken mit Langhantel), Frontkniebeuge mit geringer Zusatzlast (15 bzw. 20kg Langhantel weiblich/männlich)</li> </ol>																																				
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Fit – Ausdauer</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Wenn als Ergänzungsmodul nach einer absolvierten Instruktorausbildung eine der angeführten abgeschlossenen Ausbildungen, die nicht länger als 5 Jahre zurückliegen. Eine Kopie ist der Anmeldung beizulegen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Instruktor/Innen-Ausbildung im FIT Segment</li> <li>2. Abgeschlossene Diplomsportlehrer/Innenausbildung</li> <li>3. Abgeschlossenes Bakkalaureat einer FH (mit einschlägigem sportlichem Hintergrund)</li> <li>4. Abgeschlossenes Bakkalaureat Sportwissenschaften</li> <li>5. Abgeschlossene Ausbildung zum BED: Bakkalaureat ein PH über Bewegung und Sport</li> <li>6. Abgeschlossener 1.Abschnitt des Lehramtsstudiums Bewegung und Sport</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle</li> <li>2. Ausdauerlauf: 20 min Ausdauerlauf mit der Bewältigung einer vorgegebenen Wegstrecke:</li> </ol> <table border="1" data-bbox="555 836 1072 1206"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Frauen</th> <th>Männer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>18-24</td><td>4000 m</td><td>4500 m</td></tr> <tr><td>25-29</td><td>3950 m</td><td>4400 m</td></tr> <tr><td>30-34</td><td>3900 m</td><td>4300 m</td></tr> <tr><td>35-39</td><td>3850 m</td><td>4200 m</td></tr> <tr><td>40-44</td><td>3800 m</td><td>4100 m</td></tr> <tr><td>45-49</td><td>3750 m</td><td>4000 m</td></tr> <tr><td>50-54</td><td>3700 m</td><td>3900 m</td></tr> <tr><td>55-59</td><td>3650 m</td><td>3800 m</td></tr> <tr><td>60-64</td><td>3600 m</td><td>3700 m</td></tr> <tr><td>65-69</td><td>3550 m</td><td>3600 m</td></tr> <tr><td>70 und älter</td><td>3500 m</td><td>3500 m</td></tr> </tbody> </table>	Alter	Frauen	Männer	18-24	4000 m	4500 m	25-29	3950 m	4400 m	30-34	3900 m	4300 m	35-39	3850 m	4200 m	40-44	3800 m	4100 m	45-49	3750 m	4000 m	50-54	3700 m	3900 m	55-59	3650 m	3800 m	60-64	3600 m	3700 m	65-69	3550 m	3600 m	70 und älter	3500 m	3500 m
Alter	Frauen	Männer																																			
18-24	4000 m	4500 m																																			
25-29	3950 m	4400 m																																			
30-34	3900 m	4300 m																																			
35-39	3850 m	4200 m																																			
40-44	3800 m	4100 m																																			
45-49	3750 m	4000 m																																			
50-54	3700 m	3900 m																																			
55-59	3650 m	3800 m																																			
60-64	3600 m	3700 m																																			
65-69	3550 m	3600 m																																			
70 und älter	3500 m	3500 m																																			
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Fit – Koordinative und konditionelle</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Fachverbandes (nicht älter als 3 Jahre)</li> <li>2. abgeschlossenes Sportstudium</li> <li>3. abgeschlossene Sportlehrerausbildung</li> </ol>																																				

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
<b>Leistungsentwicklung im Kindes- und Jugendalter</b>	<p>4. Absolventinnen und Absolventen der FH Wr. Neustadt</p> <p>5. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahngolf) (nicht älter als 3 Jahre).</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Wiener Koordinationsparcours: Limits: Für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder TDS-Hindernislauf: Normen: - Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek. - Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek. - Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek. - Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek. und</p> <p>2. 3000 m Lauf: Limits: Frauen unter 16 min; Männer unter 15min oder Coopertest: 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min.</p> <p>3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines</p>
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Fit – AquaSport</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle</p> <p>2. Schwimmen: - 300 Meter sind in 8 Minuten durchgehend (ohne Pause) zu schwimmen - Kopfsprung vom Beckenrand - Tauchen über 10 Meter</p>
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Fit – Parkour/Freerunning</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Beherrschen von Grundtechniken aus dem Parkour – Sicherheit: Parkourrolle (beidseitig); Ladetechniken (Präzisionssprünge) – Effizienz (Hindernisüberwindung): Step Vault; Speed Vault; Lazy Vault; Kong Vault; Turn Vault; Dash Vault; Tic Tac</p> <p>2. Kraft und Technik: 8x dynamische Schwünge am Hochreck – aus dem ruhigen Hang auf einer hohen Reckstange anschwingen und 8x aufeinander folgende dynamische Schwünge zeigen, wobei der ganze Körper vorne und hinten jeweils über 45 Grad sein muss.</p> <p>3. Anwendungen von Grundtechniken aus dem Parkour unter komplexen Bedingungen (Hindernisparkour): Zeitlimit: Männer: bis 18 Sek.; Frauen: bis 20 sek.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>ganzheitliche Bewegungsangebote in der Natur</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Anhand einer Wanderung auf markierten Wegen. wird die körperliche Eignung überprüft (350 Höhenmeter/Std. inkl. Trittsicherheit) und die Motivation zur Ausbildung besprochen. Die Eignungsprüfung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend. Bei der Eignungsprüfung haben auch Sie die Möglichkeit zu überprüfen, ob die zu erwartenden Inhalte für Sie passend sind.</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Kajak und Kanu</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Zur Überprüfung gelangt für die Sportarten Kanu und Kajak:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. sicher ein- und aussteigen können ohne Steg (am Ufer)</li> <li>2. Beherrschung des Tourenschlages bzw. des Rennschlages</li> <li>3. exakte Ausführung des Vorwärtsschlages, Rückwärtsschlages und Stauschlages</li> <li>4. seitliches Versetzen (wriggen) sicher ausführen und anwenden können</li> <li>5. beherrschen der Flachwassertechnik auf stehenden und leicht fließenden Gewässern</li> <li>6. Zusatz Kajak: Beherrschen des Wildwassers 4+</li> </ol> <p>Zusätzlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fundierte Kenntnis des sicheren Boottransportes (Befestigung, Sicherung,...)</li> <li>2. gute Materialkenntnisse (Boote, Sicherheitsausrüstung, Anwendung)</li> <li>3. Grundkenntnisse der Bergemaßnahmen bzw. Sicherungstechniken auf stehenden und leicht fließenden Gewässern</li> <li>4. Rechtzeitiges Erkennen von Gefahrensituationen und adäquates reagieren</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Floorball</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Aktive oder ehemalige NationalteamspielerInnen und BundesligaspielerInnen sind von der Eignungsprüfung ausgenommen</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Passen: mit Ballannahme aus dem Stand <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurze Distanz: 3 m</li> <li>- Lange Distanz: 10 m</li> </ul> </li> <li>2. Schießen: aus dem Stand (Grobform) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gezogener Schuss</li> <li>- Geschlagener Schuss</li> </ul> </li> <li>3. Kombination Schießen – Passen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schuss – Pass – Übung: Spieler und Bälle befinden sich in allen Ecken. Es werden auf jeder Spielfeldhälfte 2 Hütchen aufgestellt. Erster Spieler läuft ohne Ball um das Hütchen, erhält von der gegenüberliegenden Ecke (derselben Spielfeldhälfte) einen flachen, scharfen Pass, Annahme – Schlenzer aufs Tor. Die Spieler wechseln die Ecken innerhalb ihrer Spielfeldhälfte. Jeder Spieler ist einmal Passgeber und Schütze. Die Spieler in der anderen Spielfeldhälfte machen dieselbe Übung.</li> <li>- Varianten: gezogener, geschlagener Schuss</li> <li>- Dribbling: Slalomparcour; beide Hände am Schläger, Ball abdecken, Körper zwischen Ball und Gegner (Hütchen) bringen.</li> </ul> </li> <li>4. <b>Spiel 4 gegen 4: Überprüfung des Spielverständnisses</b></li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung „Schnorcheltauchen“</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Instruktoren für <b>Flossenschwimmen</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> (Schwimmbad Beckenlänge 25 m, Pause zw. den Stationen ca. 3 min):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zeittauchen 1 min.</li> <li>2. Maske, Flossen und Schnorchel mit einmaligem Abtauchen unter Wasser anlegen</li> <li>3. Streckentauchen 50 m (Damen 40 m)</li> <li>4. 50 m Flossenschwimmen ohne Gebrauch der Arme in max. 35 sec. (Damen 40 sec.)</li> <li>5. 200 m Flossenschwimmen in max. 3 min. (Damen in max. 3:30 min.)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Fresbee</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung des Österreichischen Fresbeesportverbandes oder</li> <li>2. Aktive/ehemalige NationalteamspielerInnen (nicht länger als 5 Jahre zurück)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Freeski</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Anrechnung der Eignungsprüfung durch das Vorweisen besondere Qualifikationen (Mindestzahl an FIS-Punkten durch vorhergegangene sportliche Karriere in den Disziplinen SS, HP, Mo, AE, sowie einer adäquaten Ausbildung, z.B. staatlicher Skilehrer)</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Zur Überprüfung gelangen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ski Technik Allgemein: Rhythmuswechsel auf anspruchsvoller Piste (von Langen auf Kurze Radien)</li> <li>2. Slopestyle Run im Snowpark: Mindestanforderungen / Trickniveau: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rotationssprung natürliche Drehrichtung (mind. 540°)</li> <li>– Rotationssprung unnatürliche Drehrichtung (mind. 360°)</li> <li>– Switch Rotationssprung natürliche / unnatürliche Drehrichtung (mind. 180°)</li> <li>– Rail- und Boxenslides</li> <li>– Überkopfmanöver (Backflip, Flatspin, ... )</li> </ul> </li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Freeride</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Start bei der Freeride World Tour</li> <li>2. Start bei einem 4 Stern Freeride Qualifier Event</li> <li>3. Abgeschlossene Diplomskillehrerausbildung</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fahrt: Freie sportliche Fahrt auf einer anspruchsvoller Piste</li> <li>2. Fahrt: Freeride run abseits der gesicherten Pisten, mit mind. einem Sprung.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Fußball</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Zur Überprüfung gelangt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Präzision beim Gehobenen Zuspiel</li> <li>2. Koordinationsschnelligkeit mit dem Ball</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	3. Beurteilung des Spielverständnisses 4. Beurteilung der Fitness Es werden die Besten 30 Personen nach der erzielten Punkteanzahl in die Ausbildungen des Jahrganges aufgenommen.
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Gewichtheben</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> Die Eignungskriterien zur Teilnahme an der Instruktorinnen- und Instruktorausbildung für Gewichtheben erfüllen alle, die an einer Übungsleiterausbildung nach den Richtlinien des ÖGV teilgenommen haben.
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Golf</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Absolvierung der PGA (Professional Golfers Association of Austria) – Ausbildung für Diplom-Golflehrer bis einschließlich der zweiten Teilprüfung, einschließlich der ÖGV(Österreichischer Golfverband)-Übungsleiterausbildung <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Zugelassen werden Personen die ein vom ÖGV bestätigtes Handicap von -6,0 aufweisen 2. Ein Playing Ability Test: als bestanden gilt der Test bei einem Gesamtscore von höchstens 160 über 2 Runden an zwei aufeinander folgenden Tagen auf demselben Platz <b>Sonstige Informationen</b> - Absolvierung der Übungsleiterausbildung des ÖGV. Nach der zweiten Teilprüfung wird der Anwärter von der PGA für die staatliche Instruktorausbildung nominiert - Dreijähriges duales Ausbildungssystem mit Theorieblöcken („Berufschulen“) und einer Lehre bei einem erfahrenen Lehrherrn (Professional). In dieser Ausbildungszeit muss der Kandidat pro Jahr mindestens 8 Turniere spielen – davon die Mehrzahl auf der PGA-Tour. Vor der Abschlussprüfung muss der Kandidat mindestens 6 Spielergebnisse mit maximal 4 über Par nachweisen können - Die PGA hat ein Klassifizierungssystem, bei dem die staatliche Instruktorausbildung und die staatliche Trainerausbildung in einem „Sternesystem“ mit einfließt
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Handball</b>	<b>Voraussetzungen</b> Voraussetzungen für die Aufnahme ist der positiv absolvierte Übungsleiterausbildung – (C- Lizenz) des Österreichischen Handballbundes. Die Überprüfung erfolgt durch den ÖHB und enthält den spezifischen Text „...ist geeignet an einer Instruktorausbildung einer BSPA teilzunehmen“ <b>Anrechnungsmodalitäten</b> 1. Aktive/r HLA, WHA, BLM, BLF, Landesliga SpielerIn 2. Abgeschlossene Lehramtsprüfung BUS mit entsprechenden handballspezifischen Anteilen. 3. Abgeschlossene Ausbildung BUS an Pädagogischen Hochschulen mit entsprechenden handballspezifischen Anteilen. 4. Entsprechende Qualifikationen von KandidatInnen die aus dem Bereich der Rinck Covention (Zusammenschluss von 21 Europäischen Ländern zur Entwicklung eines Europäischen Lizenzierungssystems) kommen.

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoen für <b>Hochtouren</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gehen und Klettern im Schrofengelände (ohne Seilsicherung; mit steigeisenfesten Bergschuhen). Kriterien: Trittsicherheit, Gehtechnik.</li> <li>2. Klettern im Schwierigkeitsgrad 4 (im Aufstieg, mit steigeisenfesten Schuhen). Kriterien: Klettertechnik Bewegungskoordination, Bewegungsdynamik, Bewegungspräzision.</li> <li>3. Gehen und Klettern mit Steigeisen (ein Gletscherpickel, ca. 60 cm) im kombinierten Gelände (30–50°; Auf- und Abstieg). Kriterien: kontrollierter Einsatz von Steigeisen und Pickel, Steigeisentechnik (Bewegungsdynamik, Bewegungsfluss und Bewegungspräzision).</li> <li>4. Seiltechnik: Knoten (Sackstich, gesteckter Achter, Mastwurf, Halbmastwurf, Prusik), Anseilen, Partnercheck, Partnersicherung (HMS), Ablassen (HMS), Abseilen (mit vorbereiteter Abseil- und Selbstsicherungsschlinge und Kurzprusik).</li> <li>5. Der Anmeldung ist ein Tourenbericht der letzten drei Jahre beizulegen. Im Rahmen der Eignungsprüfung wird dieser besprochen und als ein Entscheidungskriterium herangezogen (10 anspruchsvolle Bergtouren über min. 1000 Hm auf (teilweise) „schwarzen“ Bergwegen und/oder „alpinen Routen“.</li> </ol> <p>Beispieltouren: Habicht, Gr. Priel Normalweg, Ankogel, Hochtor; 10 verschiedene Gletscher- bzw. Hochtouren, davon 5 mit Kletterpassagen im 2.-3. Schwierigkeitsgrad. Beispieltouren: Großglockner Normalweg, Piz Buin, Ortler Normalweg, Zuckerhütl.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoen für <b>Hockey</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Hockey Verbandes bzw. eine vergleichbare Ausbildung aus einem anderen Land (z.B. C-Trainer Ausbildung Deutschland).</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoen für <b>Inlinehockey</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Abgeschlossene Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoen für Eishockey.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoen für <b>Inlineskaten</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durchlaufen eines Parcours mit Geschicklichkeitselementen in vorgegebener Richtzeit mit maximal einem Fehler (1 Probedurchgang ist vorgesehen): – Start aus Kniestopp – Slalom beidbeinig – 20 cm Höhe Hindernis überspringen – Heel Stopp – Richtungswechsel vorwärts und rückwärts – Rückwärts einen Kreis fahren – Richtungswechsel von rückwärts auf vorwärts – Slalom einbeinig links und rechts – Übersteigen beide Seiten – Stopp mit Lunge oder T-Stopp</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoen für <b>Inlinespeedskaten</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Die Zulassung erfolgt aufgrund folgender Kriterien (Fachliche Vorbildungen, Praxis, Tätigkeiten im Verein, ...)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Absolvierte Übungsleiterausbildung mit der Zuordnung „für den Instruktoer geeignet“.</li> <li>2. Praxiserfahrung im Verein (mindestens 3 Jahre, Überprüfung und Abstimmung mit Ausbildungsreferenten)</li> <li>3. abgeschlossene Lehramtsprüfung BUS und abgeschlossen Ausbildung BUS an Pädagogischen Hochschulen mit entsprechenden inlineskating-spezifischen Anteilen (Überprüfung u. Abstimmung mit Ausbildungsreferenten)</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>4. aktiver oder ehemaliger Nationalkaderathlet</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Praxis: Einfacher Skating-Abdruck über die Ferse, Time Trial Start, Slalom beidseitig auf Außenkante, Richtungswechsel von vorwärts auf rückwärts in gerader Linie, Übersteigen in beide Richtungen, Verschiedene Varianten des Bremsens und Kurvenfahren, Hürde mind. 20 cm überspringen können und Lunge Stopp.</p> <p>Theorie: Allg. Verständnis für die Sportart Speedskating im Wettkampfverlauf (Distanzen, Taktik, Bewerbe, Wettlaufordnung)</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Inlineskaterhockey</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung durch eine anerkannte Einrichtung innerhalb der Sportart. Eine Bestätigung ist der Anmeldung beizulegen oder</li> <li>2. Instruktor/Lehrwart oder Trainer im Eishockey (ÖEHV oder vergleichbar) und/oder</li> <li>3. Auswahl durch den Verband/ Ausbildungsreferenten des Verbandes ISHA nach Nachweis von mindestens 2 Saisonen in den beiden höchsten Ligen und Trainererfahrung (Nachweis Trainingsunterlagen für mind. eine Saison)</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>In Absprache mit den Ausbildungsverantwortlichen des Verbandes jederzeit zu absolvieren – die Kriterien Durchlaufen von Parcours mit korrekter Stockhaltung/Dribbling) auf Zeit werden auf Anfrage an <a href="mailto:ausbildung@isha.at">ausbildung@isha.at</a> bereit gestellt.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Jiu-Jitsu</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kyu (Braungurt) 1. Dan (Schwarzgurt bei Ausbildungsende)</li> <li>2. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Judo</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung und</li> <li>2. 1. DAN-Grad und Judopass mit gültiger Jahresmarke. Die Überprüfung in dem Zusammenhang erfolgt durch den Fachverband.</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Jugendskirennlauf</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehrgang zur Ausbildung von „staatlich geprüften“ Skilehrerinnen und Skilehrern (Abschluss nicht älter als 5 Jahre)</li> <li>2. Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen Ski Alpin mit der Abschlussnote „Sehr gut“ in der Prüfung Riesentorlauf (Abschluss nicht älter als 5 Jahre)</li> <li>3. Mitglieder der Nationalmannschaft bzw. A-Kader des Österreichischen Skiverbandes (Ausscheiden aus dem Kader nicht länger als 5 Jahre)</li> <li>4. Skiinstruktorinnen und Skiinstruktoen mit der Note „sehr gut“ im Riesentorlauf</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Renntechnik: Riesenslalom Techniküberprüfung mit ca. 20 Toren auf einer mittelsteilen Piste mit Rhythmuswechsel (langer Zug)</li> <li>2. Technikfahrt auf der Piste: Je eine Fahrt mit Carvingschwüngen mit langen und kurzen Radien und eine Fahrt mit deutlichem Rhythmus- und Tempowechsel. In der Schwunghauptphase wird auf die Ausführung der Vorseitbeuge, Hüftposition und auf den</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Stockeinsatz geachtet 3. Geländefahrt: Tempo und Schwungradien müssen dem Gelände angepasst werden. In der Schwunghauptphase wird auf die Ausführung der Vorseitbeuge, Hüftposition und auf den Stockeinsatz geachtet
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Karate</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> Abgeschlossene Übungsleiterausbildung Karate <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Mindestgraduierung: 1. Dan (abgelegt nach den Prüfungsvorschriften des Österreichischen Karatebundes)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Kickboxen</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung (= Basic Instruktoressen Ausbildung ) des ÖBFK (Österreichischen Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen) oder  2. Gültiger Funktionärspass des ÖBFK – die Anmeldungen werden seitens des ÖBFK überprüft.
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Kinder- u. Jugendfußball</b>	<b>Voraussetzungen</b> Positive Absolvierung des Ausbildungskurses Kinder- und Jugendfußball des Landesverbandes im Österreichischen Fußballverband (ÖFB)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Kinderturnen</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> Zur Überprüfung gelangt: 1. Das Können an den Geräten Sprung, Reck und Boden 2. die allgemeine Gewandtheit (Absolvierung eines komplexen Hindernislaufes ohne Zeitdruck)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Alpinklettern</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Gehen und Klettern im Schrofengelände bis max. Schwierigkeitsgrad UIAA 2+ mit bedingt steigeisenfesten Bergschuhen (ohne Seilsicherung) Kriterien: Gewandtheit, Koordination, Trittsicherheit und Bewegungsfluss 2. Klettern im Vorstieg im Schwierigkeitsgrad UIAA 5+/6-; Kriterien: Gewandtheit, Koordination, Steigtechnik, Dynamik und Bewegungsfluss 3. Abseilen mit vorbereiteter Abseil- und Sicherungsschlinge mit Kurzprusik 4. Partnersichern vom Körper mit einem Tuber 5. Tourenbericht: 6 Plaisirtouren im Schwierigkeitsgrad UIAA 5+ (min. 200m Wandhöhe);,Plaisirtouren sind mit Bohrhaken an den Ständen und in regelmäßigen Abständen als Zwischensicherung insgesamt gut abgesichert und haben in der Regel kurze und risikoarme Zu- und Abstiege.“ 6 Alpintouren im Schwierigkeitsgrad UIAA 4+ (min. 200m Wandhöhe); Alpintouren können mit Bohrhaken an den Ständen und an neuralgischen Punkten abgesichert sein, in der Regel bestehen die Zwischensicherungen aber aus Normalhaken oder sie müssen selbst mittels mobiler Zwischensicherungen angebracht werden. Zu- und Abstiege können lang und anspruchsvoll sein. 3 Klettersteige (min. Schwierigkeitsgrad C/D)
Lehrgang zur Ausbildung	<b>Voraussetzungen</b>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Kraftdreikampf</b>	Zugelassen sind Mitglieder mit gültigem Sportpass des Österreichischen Verbandes für Kraftdreikampf und Übungsleiter des Verbandes
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Kunstturnen</b>	<p><b>Vorraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss der Übungsleiterausbildung nach den Richtlinien des Österreichischen Fachverband für Turnen.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> Zur Überprüfung gelangt:</p> <p>Männer:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Boden: Handstand aufschwingen, abrollen; Rolle rückwärts (Felgrolle); Rad, Rondat; Überschlag vw. (auch mit Hilfe)</li> <li>2. Pauschenpferd: Einspreizen- Ausspreizen beidseitig; Kreisen beider Beine (auch am Kübel)</li> <li>3. Ringe: Stützposition; Grundsprung; Schleudern- Abgang</li> <li>4. Sprung: Hocke oder Überschlag (Tisch 115cm)</li> <li>5. Barren: Stemme vw. oder rw.; Rückfallkippe (zum Grätschitz); Grundsprung</li> <li>6. Reck: Kippe, Umsprung, Untersprung; Grundsprung</li> </ol> <p>Frauen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sprung: Handstützüberschlag über Tisch: 110cm; Hock oder Grätsche über Tisch: 110cm</li> <li>2. Schwebebalken (120 cm): Querstand vor dem Balken – Auflaufen am Schwebebalkenende – Verbindung von 2 gymnastischen Elementen aus dem CoP (Code de Pointage) -Aufschwingen in den flüchtigen Handstand- Abgang: Rondat</li> <li>3. Stufenbarren: Kippe (Art freigestellt) – auch mit Hilfe; Rücksprung+Umsprung, Grundsprünge</li> <li>4. Boden: Handstandabrollen – Handstützüberschlag vorwärts – Kombination von 2 gymnastischen Sprüngen aus dem CoP (Code de Pointage) – Radwende (Rondat) – Handstützüberschlag rückwärts (Flick-Flack) – auch mit Hilfe</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Leichtathletik</b>	<p><b>Voraussetzungen</b> Schriftliches Motivationsschreiben über die Beweggründe für die Absolvierung der Ausbildung“ (Upload mit der Anmeldung).</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Luftgewehr u. Gewehr</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung Luftgewehr:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 10 m Luftgewehr: 340 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> <li>2. 10 m Luftgewehr Dreistellungswettbewerb: 540 Ringe Mindestschussergebnis in der Reihenfolge kniend (20 Schuss ), liegend ( 20 Schuss ), stehend ( 20 Schuss ) nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung Gewehr:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 10 m Luftgewehr: 340 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> <li>2. 50 m Gewehr Dreistellungswettbewerb: 500 Ringe Mindestschussergebnis in der Reihenfolge kniend (20 Schuss ), liegend ( 20</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Schuss ), stehend ( 20 Schuss ) nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Luftpistole und Pistole</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung Luftpistole</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 10 m Luftgewehr: 340 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> <li>2. 50 m Gewehr Dreistellungswettbewerb: 500 Ringe Mindestschussergebnis in der Reihenfolge kniend (20 Schuss ), liegend ( 20 Schuss ), stehend ( 20 Schuss ) nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung Pistole</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 10 m Luftpistole: 330 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> <li>2. 25 m Pistole/Zentralfeuerpistole: 500 Ringe Mindestschussergebnis für 60 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>FFW GK</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung FFW GK</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. FFW GK Präzisionsscheibe: 350 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der SGKP FFWGK.</li> <li>2. FFW GK Schnellfeuerpistolenscheibe: 560 Ringe Mindestschussergebnis für 60 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement des SGKP</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Nordische Kombination</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Skilanglauf oder Skisprunglauf</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Feinform der aktuellen Skatingtechniken (1/1, 2/1 symmetrisch, 2/1 asymmetrisch) für InstruktorInnen Skisprunglauf</li> <li>2. Analyse und Beschreibung der Skisprung-Technik anhand einer Videoaufnahme für InstruktorInnen Skilanglauf</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Rad- und Mountainbiketouren</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Wird für alle Kursteilnehmer auf dem MTB durchgeführt, da, bei einer entsprechenden Radfahrtechnik am MTB, diese auch für den Straßen- und Tourenbereich ausreichend vorhanden sein muss. Das MTB (XC-fähiges MTB Hardtail oder Fullsuspension mit Clippedalen) und nachstehende Ausrüstungsgegenstände sind vom Kursteilnehmer zur Eignungsprüfung mitzubringen: Radhelm, Radhandschuhe, Radbekleidung (der Witterung entsprechend), Entsprechende Radschuhe, Ersatzmaterial, Ersatzschlauch, Reifenheber, Kleinwerkzeug, Luftpumpe oder CO<sup>2</sup>-Patrone</p> <p>Folgende Kriterien haben die Kursanwärter zu erfüllen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nachweis der für die Kursteilnahme notwendigen körperl. Leistungsfähigkeit durch Befahren einer Bergaufstrecke (mit max. 12% durchschnittlicher Steigung; auf Straßen oder Wegen) oder eines CC-Rundkurses (Festlegung nach örtlichen Möglichkeiten) unter einer bestimmten Zeit</li> <li>2. Fahren bergauf/ab im mittelsteilen und steilen Gelände</li> <li>3. Bewältigen eines Geschicklichkeitsparcours: Slalom weit und eng, "kleiner Raum", Hindernisse überwinden (maximale Höhe 10 cm), Zielbremsung und Wegfahren vor Hindernis, "Langsamfahrkanal" (10x1 m; Zeit mindestens 30Sek. ohne Absteigen oder</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Verlassen Kanal), Aufheben/Abstellen von Gegenständen (Radflasche) während langsamer Fahrt
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und InstruktorInnen für <b>Radsport-Spezialisierung Wettkampfsport</b>	<p><b>Praktisches Eignungsprüfung</b></p> <p>Wird für alle Kursteilnehmer auf dem MTB durchgeführt, da, bei einer entsprechenden Radfahrtechnik am MTB, diese auch für den Straßen- und Bahnrad sport ausreichend vorhanden sein muss.</p> <p>Das MTB (XC-fähiges MTB Hardtail oder Fullsuspension mit Clippedalen) und nachstehende Ausrüstungsgegenstände sind vom Kursteilnehmer zur Eignungsprüfung mitzubringen: Radhelm, Radhandschuhe, Radbekleidung (der Witterung entsprechend), entsprechende Radschuhe; Ersatzmaterial, Ersatzschlauch, Reifenheber, Kleinwerkzeug, Luftpumpe oder CO<sup>2</sup>-Patrone</p> <p>Folgende Kriterien haben die Kursanwärter zu erfüllen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nachweis der für die Kursteilnahme notwendigen körperl. Leistungsfähigkeit durch Befahren einer Bergaufstrecke (mit max. 12% durchschnittlicher Steigung; auf Straßen oder Wegen) oder eines CC-Rundkurses (Festlegung nach örtlichen Möglichkeiten) unter einer bestimmten Zeit</li> <li>2. Fahren bergauf/ab im mittelsteilen und steilen Gelände</li> <li>3. Bewältigen eines Geschicklichkeitsparcours (maximal 3 Versuche) mit: Slalom weit und eng, "kleiner Raum", Hindernisse überwinden (maximale Höhe 10 cm), Zielbremsung und Wegfahren vor Hindernis, "Langsamfahrkanal" (10x1 m; Zeit mindestens 30Sek. ohne Absteigen oder Verlassen Kanal), Aufheben/Abstellen von Gegenständen (Radflasche) während langsamer Fahrt</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und InstruktorInnen für <b>Radsport-Spezialisierung Gravity</b>	<p><b>Praktisches Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Befahren eines Singletrails der Schwierigkeitsklasse S2-3</li> <li>2. Fahren im Pumptrack</li> <li>3. Springen einen Drops, ca. 1-1,5m Höhe</li> <li>4. Springen eines Tables, ca. 3m Länge</li> <li>5. Fahren durch Steilkurven</li> <li>6. Bunny hop, ca. 15 – 20 cm</li> </ol> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Bei begründeter Abwesenheit kann für (Ex-) Nationalkaderathleten (ÖRV Bundeskader A oder B ab Junioren) die Aufnahmeprüfung angerechnet werden. Eine Bestätigung kann beim ÖRV-Ausbildungsreferat angefragt werden:</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und InstruktorInnen für <b>Orientierungslauf</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 3 positiv abgeschlossene Teilnahmen an einem Austria Cuplauf in einer Cup-Wertungsklasse mit weniger als der doppelten Siegerzeit</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und InstruktorInnen für <b>Reiten</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Nachweis des reiterlichen Eigenkönnens anhand von Turnierergebnissen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Wettkampfergebnisse müssen an Hand von Turnierprotokollen – nicht älter als zwei Jahre – Stichtag ist der Tag der EP,</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>nachgewiesen werden und müssen vom verantwortlichen Prüfer des Oeps beglaubigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– RD4 und RS4 ersetzen die Eignungsprüfung in der jeweiligen Sparte!</li> <li>– Dressurreiten: 3 Dressurprüfung Klasse M (keine LP, keine Kür), Mindestwertnote 6,5 oder 65% (ersetzt die EP Dressur);</li> <li>– Springreiten: 3 Standardspringprüfung 1.35m fehlerfrei (ersetzt die EP Springen)</li> <li>– Vielseitigkeit: 1 Vielseitigkeitsprüfung Klasse M* mit max. 62 Fehlerpunkten (ersetzt die gesamte EP)</li> </ul> <p><b>Praktisches Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dressurreiten – mit Zäumung auf Trense, wobei folgende Gangmaße und Lektionen zu beherrschen sind: Mittelschritt, alle Tempi im Trab und Galopp, Haltparaden und Rückwärtstreten, alle Figuren am einfachen Hufschlag alle Schenkelweichübungen, Kontergalopp, einfache Galoppwechsel, Hinterhand- und Kurz-kehrt-Wendungen. Bewertet wird die schwungvolle und losgelassene Vorstellung des Pferdes in gleichmäßiger Anlehnung. Ein geschmeidiger Sitz, korrekte Einwirkung und gefühlvolle Hilfengebung sind Grundvoraussetzungen.</li> <li>2. Springen – Reiten eines Parcours – Höhe bis 1.20 m gem. ÖTO nach den Kriterien einer Stilspringprüfung. Zäumung und Ausrüstung ebenfalls gem. ÖTO. Besonders bewertet wird kontrolliertes Reiten, ein ausbalancierter Sitz, die Wahl des richtigen Tempos, korrektes Reiten von Wendungen und ein elastisches Mitgehen über dem Sprung.</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Reiten</b> <b>Gespannfahren</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Ordnungsgemäß geführter Pferdepass oder FEI-Pass sowie ein aktiver Impfschutz des Pferdes gegen ÖTO.</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Positive Teilnahme an einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse S. Eine Kopie der Ergebnisliste und des Dressurprotokolls ist der Anmeldung beizulegen (Einsendung der Ergebnisliste &amp; Dressurprotokoll besser als 6,0 Punkte im Durchschnitt).</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Dressuraufgaben F3 mit einem Zweispänner (Durchschnittsnote mind. 6,0) oder positive Teilnahmen intern. Vielseitigkeitsprüfung der Klasse S (Einsendung der Ergebnisliste &amp; Dressurprotokoll besser als 6,0 Punkte im Durchschnitt)</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Reiten</b> <b>Islandpferde</b></p>	<p><b>Voraussetzung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ÖIV Mitgliedschaft</li> <li>2. Islandpferdezertifikat (kann bis zum Beginn des Spezialsemesters nachgereicht werden)</li> <li>3. Österreichische Reiternadel (kann bis zum Beginn des Spezialsemesters nachgereicht werden)</li> <li>4. Longierabzeichen II (kann bis zum Beginn des Spezialsemesters nachgereicht werden)</li> <li>5. Islandpferdereitabzeichen (kann bis zum Beginn des Spezialsemesters nachgereicht werden)</li> <li>6. Übungsleiter Islandpferde mit mindestens einjähriger Tätigkeit und gültiger Lizenz</li> </ol> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Nachweis des reiterlichen Eigenkönnens anhand von TURNIERERGEBNISSEN (nicht älter als zwei Jahre, Stichtag ist der Tag der EP) auf drei FEIF WR Turnieren erspart die Eignungsprüfung. Die Ergebnisse müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung nachgewiesen werden, per Email an das ÖIV Ausbildungsreferat. Eine Anrechnung von Turnierergebnissen ist in folgenden Fächern möglich:</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien												
	<p>1. Gangreiten: Durchschnittsnote aus 3 Ergebnissen T1/T3 oder T2/T4: 6,5 UND V1/V2 6,30 oder F1/F2: 6,10  2. Rennpassreiten: PP1: 6,30</p> <p>Dressur, Reiten im Leichten Sitz, Longieren und Unterrichtserteilung können nicht angerechnet werden.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b>  siehe Beilage bei den gesetzlichen Grundlagen auf <a href="http://www.bsqa.at">www.bsqa.at</a></p>												
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto- ren für <b>Reiten Voltigieren</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fundierte Kenntnisse im Longieren, sicherer allgemeiner Umgang mit dem Pferd (Hauptkriterium!!)</li> <li>2. Gefestigte Voltigierunterrichtserteilung möglichst mit dem Hintergrund nachweisbarer Praxis in einem Verein</li> <li>3. Kenntnisse in der Voltigiertheorie zumindest am Wissensstand einer ÜL- Abschlussprüfung</li> </ol>												
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto- ren für <b>Reiten Westernreiten</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Im Vordergrund der Eignungsprüfung stehen das Eigenkönnen und das Wissen über das korrekte Erlernen bzw. Heranführen des Pferdes an bestimmte Aufgaben und der richtigen Erklärung und Korrektur. Bei negativer Beurteilung ist eine Wiederholungsprüfung in dieser/dieser Disziplin/en zum 2. Termin (Anfang Spezialsemester) möglich. Wird die Wiederholungsprüfung negativ beurteilt, muss die gesamte Eignungsprüfung wiederholt werden:</li> <li>2. Prüfung des reiterlichen Eigenkönnens der Disziplin WESTERN HORSEMANSHIP. Diese Prüfung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend. Das Eigenkönnen in 2 von diesen 3 Turnierdisziplinen kann auch durch jeweils zwei Turnierergebnisse nachgewiesen werden: MINDESTSCORE 68 für REINING S – TRAIL – WESTERNRIDING. Die Wettkampfergebnisse müssen an Hand von Turnierprotokollen – nicht älter als zwei Jahre – Stichtag ist der Tag der EP, nachgewiesen werden und müssen vom verantwortlichen Prüfer des Oeps beglaubigt sein.</li> <li>3. theoretische Prüfung: Wissen über Parcours-Aufbau für Trail – Westernriding – Reining; ÖTO: Tierschutz, Doping, Turnierrichtlinien</li> </ol>												
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto- ren für <b>Rhythmische Sportgymnastik</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Angehörige des A-Kaders der Rhythmischen Gymnastik im Österreichischen Fachverband Turnen (ÖFT) oder</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Körpertechnik <table border="1" data-bbox="689 1110 1895 1302"> <thead> <tr> <th data-bbox="689 1110 954 1155">Sprünge</th> <th data-bbox="954 1110 1272 1155">Balance Elemente</th> <th data-bbox="1272 1110 1590 1155">Pirouetten</th> <th data-bbox="1590 1110 1895 1155">Beweglichkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="689 1155 954 1225">Rehsprung </td> <td data-bbox="954 1155 1272 1225">Passe Stand </td> <td data-bbox="1272 1155 1590 1225">Passe Drehung  min. 360°</td> <td data-bbox="1590 1155 1895 1225">Körperwellen vw + rw</td> </tr> <tr> <td data-bbox="689 1225 954 1302">Kosakensprung </td> <td data-bbox="954 1225 1272 1302">Arabesque Stand vw </td> <td data-bbox="1272 1225 1590 1302">1 Drehung nach Wahl min. 360°</td> <td data-bbox="1590 1225 1895 1302"></td> </tr> </tbody> </table> </li> <li>2. Gerätechnik</li> </ol>	Sprünge	Balance Elemente	Pirouetten	Beweglichkeit	Rehsprung 	Passe Stand 	Passe Drehung  min. 360°	Körperwellen vw + rw	Kosakensprung 	Arabesque Stand vw 	1 Drehung nach Wahl min. 360°	
Sprünge	Balance Elemente	Pirouetten	Beweglichkeit										
Rehsprung 	Passe Stand 	Passe Drehung  min. 360°	Körperwellen vw + rw										
Kosakensprung 	Arabesque Stand vw 	1 Drehung nach Wahl min. 360°											

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																				
	Seil	Reifen	Ball	Keulen	Band																
	Hüpfserie mit Seildurchschlag	langes Rollen am Körper	Achterbewegung vw + rw	Mühlhandkreisen	Spiralen																
	Sprung mit Seildurchschlag	Bumerang	Langes Rollen am Körper	Kleine Würfe in Serie (min. 3)	Schlangen																
	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl																
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto <b>ren für Ringen</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Standgriffe: gr.röm.: Schulterschwing, Kopfhüftschwung, Rumreißer, Durchschlüpfer [Wurf über die Brust] 2. Bodengriffe: gr.röm.: Halbnelson, Armdurchzug, Hammerlock, Aufreißer [Rolle], Wenden, Abziehen und Abklemmen 3. Freistil: Spaltgriff, Aufreißer [Technik Freistil], verkehrter Einsteiger, Wenden, amerikanische Wende																				
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto <b>ren für Rudern</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Beherrschung des Renn-Einers (die Anmeldungen werden nach Nennschluss vom Ruderverband überprüft) 2. Helferschein der Österreichischen Wasserrettung (ÖWR)																				
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto <b>ren für Rugby</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung des Rugbysportverbandes																				
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto <b>ren für Schach</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Aktuell oder früher einmal erreichte Wertungspunktzahl von Elo 1900. 2. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Schachverbandes																				
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto <b>ren für Schwimmen</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> 1. Absolventinnen und Absolventen des Instituts für Sportwissenschaften 2. Absolventinnen und Absolventen der Diplom Sportlehrerausbildung 3. Absolventinnen und Absolventen der „ÖSV lizenzierten Übungsleiterausbildung“ 4. Finalteilnehmer bei österreichischen Meisterschaften (allgemeine Klasse, entsprechende Disziplin – nicht länger zurück als 5 Jahre – der Nachweis ist durch vom entsprechenden Landesverband beglaubigter Ergebnislisten zu erbringen) <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Überprüfung der Schwimmtechniken: Kraul, Brust, Rücken (je 100 m), Schmetterling (50 m), Start und Wenden zu genannten Schwimmtechniken (Kraul, Rückenkraul, Rollwenden). 2. Überprüfung der eigenen Schwimmkompetenz (100m) mit Zeitlimit <table border="1" data-bbox="640 1251 1809 1345"> <tr> <td>Kraul</td> <td>w.</td> <td>1,35 Min.</td> <td>m.</td> <td>1,25 Min. oder</td> </tr> <tr> <td>Brust</td> <td>w.</td> <td>1,45 Min.</td> <td>m.</td> <td>1,35 Min. oder</td> </tr> <tr> <td>Rücken</td> <td>w.</td> <td>1,45 Min.</td> <td>m.</td> <td>1,35 Min.</td> </tr> </table>						Kraul	w.	1,35 Min.	m.	1,25 Min. oder	Brust	w.	1,45 Min.	m.	1,35 Min. oder	Rücken	w.	1,45 Min.	m.	1,35 Min.
Kraul	w.	1,35 Min.	m.	1,25 Min. oder																	
Brust	w.	1,45 Min.	m.	1,35 Min. oder																	
Rücken	w.	1,45 Min.	m.	1,35 Min.																	

Sportart	Eignungsprüfungskriterien															
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für <b>Segeln</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b>                      Die Bereitstellung der Boote hat durch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu erfolgen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theoretische Kenntnisse: A-Schein, Wettfahrtregeln Segeln Teile 1 bis 4</li> <li>2. Praktische Fertigkeiten: Absegeln einer Bahn (inkl. Start, Kreuzkurs, Vorwindkurs); Grundkenntnisse im Spinnankersegeln (420er, 470er) bis Mittelwind</li> <li>3. beim Befahren von stehenden Gewässern ist der Besitz des Helferscheines als 1. Stufe des Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichens verpflichtend vorgeschrieben</li> </ol>															
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für <b>SGKP</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b>                      1. Ziele: 2 IPSC (International Practical Shooting Confederation) Scheiben T1 u. T2, (T2 mit ca. 40% Hard – Cover)</p> <p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- IPSC Kalibertrennung, Major: 5/3/1, Minor: 5/3/1, Fix-Zeiten mit Wendeanlage, 12 Treffer je Scheibe</li> <li>- Startposition: stehend, Hände locker hängend, Schutzbrille und Gehörschutz bindend vorgeschrieben</li> <li>- Strafen: laut IPSC Regeln, Mehrschuss je Scheibe, Ablauffehler (Kein Magazin-Wechsel, falsche Schusshand bzw. Schussposition)                          Je Ereignis = -10 Punkte</li> <li>- Schießregeln: Österreichische Schießordnung, IPSC Regeln, örtliche Sicherheits-Bestimmungen, Volle Ausrüstung (Holster, Gürtel und Magazintasche) gemäß IPSC.</li> </ul> <p>Die Teilbewerbe 20 m und 25 m werden mit verkleinerten Scheiben durchgeführt!</p> <p>Ablauf:</p> <table border="1" data-bbox="640 900 1733 1086"> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>5 m</td> <td>T1, T2 je 2 Schuss 4 Schuss 3 Sek.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>10 m</td> <td>T1, T2 je 2 Schuss mit schussstarker Hand, T1, T2 je 2 Schuss mit schusschwacher Hand 8 Schuss in 8 Sek.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>15 m</td> <td>T1 2 Schuss, Magazin Wechsel, T2 2 Schuss 4 Schuss 5 Sek.</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>20 m</td> <td>T1 2 Schuss stehend, T2 2 Schuss kniend 4 Schuss 5 Sek.</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td>25 m</td> <td>T1,T2 je 2 Schuss stehend, 4 Schuss 5 Sek.</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bewertungskriterien:                      24 Schuss = 120 Punkte</p>	1.	5 m	T1, T2 je 2 Schuss 4 Schuss 3 Sek.	2.	10 m	T1, T2 je 2 Schuss mit schussstarker Hand, T1, T2 je 2 Schuss mit schusschwacher Hand 8 Schuss in 8 Sek.	3.	15 m	T1 2 Schuss, Magazin Wechsel, T2 2 Schuss 4 Schuss 5 Sek.	4.	20 m	T1 2 Schuss stehend, T2 2 Schuss kniend 4 Schuss 5 Sek.	5.	25 m	T1,T2 je 2 Schuss stehend, 4 Schuss 5 Sek.
1.	5 m	T1, T2 je 2 Schuss 4 Schuss 3 Sek.														
2.	10 m	T1, T2 je 2 Schuss mit schussstarker Hand, T1, T2 je 2 Schuss mit schusschwacher Hand 8 Schuss in 8 Sek.														
3.	15 m	T1 2 Schuss, Magazin Wechsel, T2 2 Schuss 4 Schuss 5 Sek.														
4.	20 m	T1 2 Schuss stehend, T2 2 Schuss kniend 4 Schuss 5 Sek.														
5.	25 m	T1,T2 je 2 Schuss stehend, 4 Schuss 5 Sek.														
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für <b>Ski alpin</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehrveranstaltung Skilauf des Instituts für Sportwissenschaften mit den Abschlussnoten 1, 2, 3</li> <li>2. Lehrveranstaltung Skilauf der Universitätssportinstitute ab dem Abschluss A2</li> <li>3. Lehrveranstaltung Skilauf in der österreichischen Sportlehrerausbildung mit den Abschlussnoten 1, 2, 3</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p>															

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Zwei Abfahrten in mittelsteilem Gelände:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auf mittelsteiler Piste 2 Abfahrten mit langen und kurzen Radien (Rhythmuswechsel)</li> <li>2. Abfahrt auf ganzem Hang mit kurzen Radien bei gleichbleibendem Tempo</li> <li>3. Abfahrt auf ganzem Hang mit langen Radien, Tempokontrolle</li> </ol> <p>Anmerkung: es sollte die Eignung des Teilnehmers im Hinblick auf die Ausbildung im Blickfeld sein und nicht die Vorabkenntnis des Skilehrwegs. Darüber hinaus ist eine einfache unmissverständliche Eignungstest-Aufgabe gegeben!</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Skibob</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Angehörige des Landeskader, B Kader, A Kader</li> <li>2. Angehörige oder ehemalige Läufer der Nationalmannschaft</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeine Skibobtechnik im freien Gelände</li> <li>2. Fahren von Schwüngen mit engen bis mittleren Radius</li> <li>3. Grundlagen der Skibobrenntechnik</li> <li>4. der geschnittene Schwung</li> <li>5. gleitender Schwung</li> <li>6. Springen</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Skihochtouren</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für Skitouren</li> </ol> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Instruktorausbildung Skitouren und Instruktorausbildung Hochtouren – Eignungsprüfung entfällt</li> <li>2. Instruktorausbildung Skitouren und Instruktorausbildung Klettern-Alpin – Eignungsprüfung Eisgehen</li> <li>3. Instruktorausbildung Skitouren: gesamte Eignungsprüfung <b>Praktische Eignungsprüfung</b></li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Seiltechnik: Knoten (Sackstich, gesteckter Achter, Mastwurf, Halbmastwurf, gefädelter Prusik), Einbinden/Anseilen, Partnersicherung (HMS), Ablassen, Standplatzbau (Ausgleichsverankerung oder Reihenverankerung an zwei Fixpunkten), Abseilen (gesichert mit Kurzprusik)</li> <li>2. Felsklettern: Gehen und Klettern im Schrofengelände (ohne Seilsicherung; mit steigeisenfesten Schuhen) Kriterien: Gewandtheit, Koordination, Trittsicherheit; Klettern im Schwierigkeitsgrad 4- (Auf- und Abstieg; mit steigeisenfesten Schuhen) Kriterien: Koordination, Steigtechnik, Dynamik und Bewegungsfluss</li> <li>3. Eisgehen: Gehen und Klettern mit Steigeisen (ein Gletscherpickel, ca. 60 cm) im mäßig steilen Gelände (30° – 50°; Auf- und Abstieg); Kriterien: kontrollierter, präziser Einsatz von Steigeisen und Pickel, Koordination, Dynamik und Bewegungsfluss</li> <li>4. Tourenbericht für Skihochtouren: mind. 10 verschiedene Skitouren in der Gletscherregion, davon 5 mit Fels-bzw. Kletterpassagen.</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Insbesondere hat die praktische Prüfung Klettern im winterlichen Fels und Eis mit entsprechender Sicherungstechnik (mit Skitourenschuhen) zu umfassen.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Skilanglauf</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>SportlerInnen die in den letzten 5 Jahren einem ÖSV oder Landeskadern (LSV für mindestens 4 Jahre) für Skilanglauf angehört haben werden von der Eignungsprüfung befreit. Eine Bestätigung ist vom Fachverband vorzulegen.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Techniküberprüfung aller aktuellen Langlauftechniken (mit Technikwechsel und Geländeanpassung) am Langlaufski oder Skiroller: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grobform der klassischen Langlauftechnik (Diagonalschritt/Doppelstockschub mit Varianten) ohne Fehlformen (wie Passgang, Ausfallschritt, Spätstoß, zu frühes Absetzen des Schwungbeines),</li> <li>- Grobform der Skating Techniken (2/1 asymmetrisch bzw. Führarmtechnik; 2/1 symmetrisch bzw. Armschwungtechnik; 1/1 Skating Technik mit Doppelstockschub auf jeden Beinabstoß, Schlittschuhschritt mit Doppelstockschub auf jedem 2. Beinabstoß, etc.)</li> <li>- Umtreten und Richtungsänderungen im Abfahren</li> <li>- Anwendung der o. a. Schritarten auf einer Technikrunde unter konditioneller Belastung (75-85% der HFmax) ohne Fehlformen</li> </ul> </li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Skitouren</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Skitechnik: Sportliches Abfahren im freien Skiraum mit Skitouren-Ausrüstung und Tourenrucksack (Paralleles Skisteuern, Rhythmuswechsel)</li> <li>2. Ausdauer und Aufstiegstechnik: In mäßig steilem Gelände und mit Tourenrucksack sind in einer Stunde 500 Höhenmeter zu bewältigen. Dabei wird auch die Aufstiegstechnik überprüft</li> <li>3. Tourenbericht: Durch den Nachweis von mind. 20 verschiedenen Skitouren mit mindestens 800 Höhenmeter im Aufstieg ist sicher zu stellen, dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber über Erfahrung im entsprechenden Bergsportbereich verfügt</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Snowboarden</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dosierte und kontrollierte Driftschwünge mit mittelgroßen Radien, unter Einsatz einer Entlastungsform zur Feststellung der Kontrolle des Boards bei geringem Tempo</li> <li>2. Frei gewählte geschnittene Schwünge unter Einsatz einer Entlastungsform zur Feststellung des sportlichen Schwingens bei höherem Tempo mit Vorgabe auf Sicherheit</li> <li>3. Freestyle – Elemente (Basic Motion Elements) eingebunden in eine Fahrt bei mittlerem Tempo auf der Piste. Mindestens 3 Tricks mit Flow und Sicherheit</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für</p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Snowboard sowie gleichwertige Ausbildungen auf Bundesländerbene.</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
<b>Snowboarden Freestyle</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Frei gewählte geschnittene Schwünge unter Einsatz einer Entlastungsform zur Feststellung des sportlichen Schwingens bei höherem Tempo mit Vorgabe auf Sicherheit.</li> <li>2. Fresstyle-Elemente eingebunden in eine Fahrt bei mittlerem Tempo auf der Piste. Mindestens drei Tricks mit Flow und Sicherheit.</li> <li>3. Freestyletechniken im Park (Beginner und Medium Line). Straight Jump mit Grab, Sprünge mit Rotationen (mind. 360er)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Snowboardtouren</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicheres Abfahren im freien Skiraum mit den Aufgaben Driftschwung mit Hochentlastung sowie geschnittene Schwünge (Rhythmuswechsel)</li> <li>2. Ausdauer und Aufstiegstechnik: In mäßig steilem Gelände und mit Tourenrucksack sind in einer Stunde 500 Höhenmeter zu bewältigen. Dabei wird auch die Aufstiegstechnik überprüft</li> <li>3. Tourenbericht: Durch den Nachweis von mind. 20 verschiedenen Skitouren mit mindestens 800 Höhenmeter im Aufstieg ist sicher zu stellen, dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber über Erfahrung im entsprechenden Bergsportbereich verfügt</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Sportakrobatik</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung in einer der ÖFT(Österreichischer Fachverband für Turnen)-Turnsportarten, oder</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Sportbadewart</b>	<p><b>Vorraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Positiv absolvierte BASSINAUFSEHER/Innen-Prüfung</li> <li>2. Sehr gute DEUTSCHKENNTNISSE</li> <li>3. HELFERSCHEIN der Österr. Wasserrettung</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beherrschen der 3 Grundschwimmarten (Brust, Rücken, Kraul),</li> <li>2. Kopfsprung vorwärts vom 3 m-Brett sowie</li> <li>3. 15 Minuten Dauerschwimmen, davon 5 Minuten in Rückenlage ohne Armtätigkeit.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Sportkegeln/Bowling</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Demonstration der Grundtechnik des Sportkegeln in einwandfreier Ausführung in Form von 50 Würfeln</li> <li>2. Demonstration der Grundtechniken des Bowlings in einwandfreier Ausführung in Form von 50 Würfeln</li> </ol> <p><b>Theoretische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundkenntnisse des Sportkegelregelwerkes.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klettern der Schwierigkeitsgrades 6b+, UIAA 7+. Die Überprüfung der Klettertechnik erfolgt bei der Aufnahmeprüfung jedoch</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Instruktoren für <b>Sportklettern (Breitensport)</b>	<p>anhand einer Route eines höheren Schwierigkeitsgrades (maximal 7a, UIAA 8) in einer Zeit von maximal 6 Minuten, Pausen sind möglich.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Überprüfung der Klettertechnik: gute Beherrschung der Grundtechniken (Treten, Steigen, Greifen, Körperpositionierung). Die Elemente der Standardbewegung (mentale Vorbereitung, Körperliche Vorbereitung, Auslösen der Bewegung und Abschluss der Bewegung) sollten gut und in der dafür notwendigen Bewegungsqualität (Präzision, Tempo, ...) erkennbar sein.</li> <li>3. Sehr gutes Sicherungsverhalten mit einem dieser Sicherungsgeräte: Tuber, Grigri, Smart, ClickUp. Wichtig dabei: Partnercheck, Position und Bewegungen beim Sichern, Seilhandling.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoren für <b>Sportklettern (Leistungssport)</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoren für Sportklettern/Breitensport.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klettern im Schwierigkeitsgrad 8 (6c+) on sight, 2 Routen. (Gemäß Schwierigkeitsbewertung der UIAA (Union internationale des associations d'alpinisme), UIAA-Bulletin, Nr. 155, September 1996, Seite 5) zu umfassen.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoren für <b>Squash</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nachweis von Meisterschafts- bzw. Turnierfahrung durch Platzierung in der österreichischen Rangliste innerhalb der letzten 3 Jahre. Der Nachweis erfolgt über den Squashverband.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoren für <b>Telemark</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geländefahren (Rhythmuswechsel auf der Piste von lang auf kurz in Telemarktechnik)</li> <li>2. kurze Radien auf mittelsteiler Piste (Tempo und Radien halten)</li> <li>3. lange Radien auf mittelsteiler Piste mit geringer Driftkomponente</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoren für <b>Synchronschwimmen</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. abgeschlossene Ausbildung zum Übungsleiter/in im Synchronschwimmen</li> <li>2. Teilnahme als Aktive/r an Meisterschaften im Synchronschwimmen auf regionaler und nationaler Ebene</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schwimmtechnik und Tauchen <ul style="list-style-type: none"> <li>- 25m Brust Ausführung</li> <li>- 25m Kraul Ausführung</li> <li>- 10m Tauchen</li> </ul> </li> <li>2. Synchrontechnik <ul style="list-style-type: none"> <li>- Paddeln Torpedo 10m</li> <li>- Wassertreten am Platz ohne Handbewegung</li> </ul> </li> <li>3. Grundhaltungen, Grundbewegungen und Figuren <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauchlage am Platz (5 sec)</li> <li>- Segelboot rechts und links</li> </ul> </li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	- 310 Salto rückwärts gehockt
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Taekwondo</b>	<b>Voraussetzungen</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Verbandes.</li> <li>2. Mindestgraduierung: 1. Dan OTDV</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Tanzen</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. absolvierte Übungsleiterausbildung des Tanzsportverbandes</li> </ol> <b>Praktische Eignungsprüfung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. alle Figuren der Technikbücher der WDSF in allen 10 Tänzen, die dem Associate Syllabus (=Basicfiguren) der Technikbücher Guy Howard (STA – Standardtänze) und Walter Laird (LA – Lateinamerikanische Tänze) entsprechen, zur Musik tanzen können, was zur Kontrolle des Eigenkönnens dient.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Tauchen</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung „Schnorcheltauchen“</li> <li>2. SCHWIMMBAD (Beckenlänge 25 m) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeittauchen 1 Min.</li> <li>- Maske, Flossen und Schnorchel mit einmaligem Abtauchen unter Wasser anlegen</li> <li>- Streckentauchen 50 m (Damen 40 m)</li> <li>- 50 m Flossenschwimmen ohne Gebrauch der Arme in maximal 35 Sek. (Damen 40 Sek.)</li> <li>- 200 m Flossenschwimmen in maximal 3 Min. (Damen in maximal 3:30 Min.)</li> <li>- Antauchen (aus ca. 15 m Entfernung) der zuvor in ca. 4 m Tiefe abgelegten Ausrüstung (ABC, RTW, PTG, ev. Bleibgurt) und anlegen. Anschließend RTW oral tarieren und 3 Min. schweben (in Hockstellung, ohne Grundberührung und ohne die Wasseroberfläche zu durchstoßen).</li> </ul> </li> <li>3. FREIWASSER <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Kandidat muss seine Fähigkeit demonstrieren im Freiwasser seine Ausrüstung zu beherrschen und einen vorgegebenen Tauchgang durchführen (Tauchplan einhalten). Die EIGNUNGSPRÜFUNG im Freiwasser entfällt, wenn der Kandidat Brevet *** oder Brevet ** des CMAS besitzt.</li> </ul> </li> <li>4. LOGBUCH: Das Logbuch muss mindestens 10 eingetragene Tauchgänge innerhalb der letzten 12 Monate vor dem Antreten zur Eignungsprüfung aufweisen.</li> </ol> <b>Theoretische Eignungsprüfung</b> <p>Theorieprüfung im MC-System über Physik, Tauchmedizin und Erste Hilfe, Gerätekunde sowie Tauchpraxis.</p> <p>ABC = Maske, Flossen, Schnorchel; PTG = Presslufttauchgerät; RTW = Jacket oder Weste mit Rettungs- und Tarierfunktion</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Tennis</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> <p>Die Eignungsprüfung wird bei folgenden aktuellen ITN Wert erlassen: Weiblich: Unter 6 / Männlich: Unter 5,5</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																								
	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. funktionsorientierte Anwendung und dem Technikleitbild der österreichischen Lehrmethode entsprechende Ausführung der Grundschnitte (Vorhand, Rückhand, Volley und Aufschlag)</li> <li>2. Beurteilungskriterien: Schlagsicherheit, Platzierungsgenauigkeit und die technische – laut österreichischer Lehrmethodik vorgegebene – Schlagaussführung bezüglich der Griffhaltung und der Technikspielräume (Knotenpunkte)</li> </ol>																								
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoressen für <b>Tischtennis</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Spieler der 1. und 2. ÖTTV(Österreichischer Tischtennis Verband)-Bundesliga. Nachweis (Kopie) der Bundesligaspielertätigkeit</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfung der korrekten technischen Ausführung der Grundschnittearten.</li> </ol>																								
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoressen für <b>Trampolinturnen</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einzelsprünge: Salto vorwärts und rückwärts gehockt</li> <li>2. Übungsverbinding: Schwierigkeit: 0,8</li> </ol> <table border="1" data-bbox="555 647 1294 802"> <tr> <td>½ Drehung zum Sitz</td> <td>0,1</td> <td>Grätschwinkelsprung</td> <td>0,0</td> </tr> <tr> <td>½ Drehung zum Stand</td> <td>0,1</td> <td>Bauchsprung</td> <td>0,1</td> </tr> <tr> <td>Fußsprung c (Hocke)</td> <td>0,0</td> <td>Sprung in den Stand</td> <td>0,1</td> </tr> <tr> <td>Rückensprung</td> <td>0,1</td> <td>Fußsprung b (Bücke)</td> <td>0,0</td> </tr> <tr> <td>Sprung in den Stand</td> <td>0,1</td> <td>1/1 Fußsprungschraube</td> <td>0,2</td> </tr> </table>	½ Drehung zum Sitz	0,1	Grätschwinkelsprung	0,0	½ Drehung zum Stand	0,1	Bauchsprung	0,1	Fußsprung c (Hocke)	0,0	Sprung in den Stand	0,1	Rückensprung	0,1	Fußsprung b (Bücke)	0,0	Sprung in den Stand	0,1	1/1 Fußsprungschraube	0,2				
½ Drehung zum Sitz	0,1	Grätschwinkelsprung	0,0																						
½ Drehung zum Stand	0,1	Bauchsprung	0,1																						
Fußsprung c (Hocke)	0,0	Sprung in den Stand	0,1																						
Rückensprung	0,1	Fußsprung b (Bücke)	0,0																						
Sprung in den Stand	0,1	1/1 Fußsprungschraube	0,2																						
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoressen für <b>Triathlon</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nachweis über die Teilnahme an einem Triathlon-Rennen über die Sprint- oder Kurzstrecke (Olympische Distanz) innerhalb der letzten 6 Jahre in Form einer ausgedruckten Ergebnisliste.</li> </ol> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Personen, die innerhalb der letzten 4 Jahre einen Triathlon-Übungsleiter (angeboten durch den jeweiligen Landesverband nach den Richtlinien des ÖTRV!) absolviert haben.</li> <li>2. Personen, die einem Elitekader (Junioren, U-23, Allgemeine Klasse) des ÖTRV angehören oder angehört haben.</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Leistungs- und Techniküberprüfung im Schwimmen: 400 m in einer nach Alter und Geschlecht differenzierten Zielzeit (s. Tab.) in der Zieltechnik Kraul. Beherrschen des Startsprunges (zu Beginn der 400m-Leistungsüberprüfung) und der Rollwende (mind. 1 Rollwende während der 400m-Leistungsüberprüfung).</li> <li>2. Leistungsüberprüfung im Laufen: 5000 m in 23:00 (Herren) sowie 26:00 (Damen)</li> </ol> <table border="1" data-bbox="723 1185 1861 1345"> <thead> <tr> <th colspan="5">Limits für die Überprüfung des Eigenkönnens</th> </tr> <tr> <th rowspan="2">Alter</th> <th colspan="2">Lauf 5000m [min]</th> <th colspan="2">Schwimmen 400m [min]</th> </tr> <tr> <th>W</th> <th>M</th> <th>W</th> <th>M</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>17 – 29</td> <td>26:00</td> <td>23:00</td> <td>8:00</td> <td>7:20</td> </tr> <tr> <td>30 – 34</td> <td>26:30</td> <td>23:30</td> <td>8:16</td> <td>7:36</td> </tr> </tbody> </table>	Limits für die Überprüfung des Eigenkönnens					Alter	Lauf 5000m [min]		Schwimmen 400m [min]		W	M	W	M	17 – 29	26:00	23:00	8:00	7:20	30 – 34	26:30	23:30	8:16	7:36
Limits für die Überprüfung des Eigenkönnens																									
Alter	Lauf 5000m [min]		Schwimmen 400m [min]																						
	W	M	W	M																					
17 – 29	26:00	23:00	8:00	7:20																					
30 – 34	26:30	23:30	8:16	7:36																					

Sportart	Eignungsprüfungskriterien					
	35 – 39	27:00	24:00	8:32	7:52	
	40 – 44	27:30	24:30	8:56	8:16	
	45 – 49	28:00	25:00	9:20	8:40	
	50 – 54	29:00	26:00	9:44	9:04	
	55 – 59	30:00	27:00	10:08	9:28	
	60 +	33:00	30:00	10:40	10:00	
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Volleyball</b>	<p><b>Voraussetzungen</b> Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des ÖVV</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b> 1. Spielerinnen und Spieler, die innerhalb der letzten 5 Jahre in der 1. und 2. Bundesliga gespielt haben. Der Nachweis hierfür wird über das Trainerreferat des ÖVV erbracht</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Nachweis der Spielfähigkeit hinsichtlich der primären Spielidee des Volleyballspiels „den Ball in der Luft halten“ 2. Kleinfeldspiel 3 gegen 3 auf 6 x 6 Meter 3. Richtungspritschen und -baggern in Dreiecksaufstellung; Aufschlag in eine Spielfeldhälfte mit Annahmehandlung 4. Angriff eines zugeworfenen Balles 5. Aufschlag in eine Spielfeldhälfte mit Annahmehandlung</p>					
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Wandern</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Körperliche Leistungsfähigkeit: Die körperliche Leistungsfähigkeit muss so sein, dass die Aufnahmewerberin und der Aufnahmewerber in der Lage ist, in einer Stunde 400 Höhenmeter im Aufstieg zu bewältigen 2. Sicheres Gehen im weglosen Gelände 3. Grundkenntnisse im Fach Kartenkunde/Orientierung: Umgang mit der Karte als Orientierungsmittel (Gelände-Karte-Vergleich); Standortbestimmungen; Erkennen von Geländeformen aus dem Kartenbild</p>					
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Wasserball</b>	<p><b>Voraussetzungen</b> 1. Nachweis einer aktiven Vereinstätigkeit (Übungsleiter oder Aktiver durch eine Bestätigung des jeweiligen Vereines oder Verbandes)</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. 50 m Brust und 50 m Kraul – Zeitlimit für die Summe der beiden Teilzeiten 90 Sek. (1:30 Min.) 2. Balltechnische Fähigkeiten: Fangen und Passen eines Balles im Wasser mit einer Hand auf eine Distanz von 3 Metern (8 fehlerfreie Versuche) 3. Pass auf das Wasser über eine Distanz von mindestens 8 Metern 4. Helferschein der Österreichischen Wasserrettung</p>					
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> Wakeboard Cable</p>					

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Instruktoressen für <b>Wasserski/Wakeboard</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Richtige Grundstellung am Wakeboard</li> <li>2. Kontrollierte Switch-Fahrt mindestens 20 Sek. mit Turns in beide Richtungen</li> <li>3. Gesprungener 180er aus dem Flat</li> <li>4. Kontrollierter Straight-Air über den Kicker mit Grab (Heelside angefahren)</li> <li>5. Kontrollierter 180er über den Kicker (Heelside oder Toeside angefahren)</li> <li>6. Basic-Fahrt über den Slider</li> </ol> Wakeboard Boot <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Richtige Grundeinstellung am Wakeboard</li> <li>2. Kontrollierte Switch-Fahrt mindestens 20 Sek. mit Turns in beide Richtungen</li> <li>3. Gesprungener 180er aus dem Flat</li> <li>4. Kontrollierter Heelside Wake to Wake Straight-Air mit Grab</li> <li>5. Kontrollierter Toeside Wake to Wake Straight-Air mit Grab</li> <li>6. Kontrollierter Wake to Wake 180er (Heelside oder Toeside angefahren)</li> </ol> Wasserski <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Passieren eines Slalomkurses mit einer Geschwindigkeit von 49 km/h</li> <li>2. Technisch richtiges Fahren von Trickskiern und über Wellen springen</li> <li>3. Technisch richtiges Fahren von Sprungskiern und Beherrschen der Grundtechnik</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoressen und Instruktoressen für <b>Wasserspringen</b>	<b>Voraussetzungen</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. abgeschlossene Ausbildung zum/zur Übungsleiter/in im Wasserspringen oder</li> <li>2. Teilnahme od. ehemalige Teilnahme als Aktive/r an Wassersprungmeisterschaften auf regionaler und nationaler Ebene oder</li> <li>3. Teilnahme od. ehemalige Teilnahme als Aktive/r an Wassersprungwettkämpfen des Universitätsports auf regionaler und nationaler Ebene</li> </ol> <b>Praktische Eignungsprüfung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 4 Grundsprünge (Fußsprung vorwärts, Fußsprung rückwärts, Abfaller vorwärts, Abfaller rückwärts), davon zumindest einer vom 3m Brett. Die Sprünge müssen in Ansätzen nach wasserspringerischen Kriterien ausgeführt werden (Armschwung, wenn erforderlich; Körperspannung).</li> <li>2. 1 Kopfsprung vorwärts mit erkennbarer Sprunghaltung (gestreckt, gehechtet, gehockt)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoressen und Instruktoressen für <b>Winterwandern</b>	<b>Voraussetzungen</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoressen und Instruktoressen für Wandern</li> </ol> <b>Praktische Eignungsprüfung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gelände/Karte-Vergleich mit Standortbestimmung</li> <li>2. sicheres Gehen in weglosem Gelände, auch unter Zuhilfenahme von Schneeschuhen</li> <li>3. Anhand eines Tourenberichtes ( 20 Touren mit einem Höhenunterschied von mindestens 50 Höhenmetern) ist nachzuweisen,</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber über Erfahrung im entsprechenden Bergsportbereich verfügt
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoren für <b>Wettkampf</b> <b>Skibergsteigen</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ski-Fahrtechnikbeurteilung: Sicheres, kontrolliertes (alpines Grundverhalten) Abfahren im freien Skiraum mit Tourenausrüstung und Rucksack; Gelände mit unterschiedlicher Steilheit bis max. 35°. Fahrtechniken: Parallelschwung mit Rhythmuswechsel (lange und kurze Radien im Wechsel); Tempo und Technik an Gelände und Schneebeschaffenheit angepasst.</li> <li>2. Anlegen einer Aufstiegsspur im steilen Gelände mit Spitzkehren</li> <li>3. Bergrettung: Ein LVS-Gerät in einem Rucksack in ca. einem Meter Tiefe innerhalb von 6 Minuten orten und ausgraben. Sonde und Schaufel sind selbständig im Rucksack mitzutragen.</li> <li>4. Nachweis von mindestens zwei Vereinsveranstaltungen bzw. Schulveranstaltungen (Training, Wettkampf etc.) im Skibereich, an denen der/die Kandidat/in mitgearbeitet, oder welche der/die Kandidat/in geleitet hat.</li> </ol>

### Eignungsprüfungskriterien für Lehrgänge der Lehrerinnen- und Lehrerausbildungen

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Sportlehrerinnen und Sportlehrern</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Positiver Abschluss der allgemeinen Schulpflicht</li> </ol> <p><b>Theoretische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Deutsch</li> <li>2. Pädagogisches Eignungsgespräch</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> Zur Überprüfung gelangt das Eigenkönnen in:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Leichtathletik</li> <li>2. Schwimmen</li> <li>3. Gerätturnen</li> <li>4. Taue</li> <li>5. Bewältigung eines Koordinationsparcours</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Lehrerinnen und Lehrern für Bewegung und Sport an Schulen</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> siehe Lehrgang zur Ausbildung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern</p>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Tennislehrerinnen und Tennislehrern</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Tennisinstruktorinnen und Tennisinstruktoren</li> <li>2. ÖTV Lizenz (Bronze)</li> </ol> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b> Die Eignungsprüfung wird bei folgenden aktuellen ITN Wert erlassen: Weiblich: Unter 5,5 / Männlich: Unter 4,5</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. funktionsorientierte Anwendung und dem Technikleitbild der österreichischen Lehrmethode entsprechende Ausführung der Grund- und Speziälschläge Vorhand-Topspin, Rückhand-Topspin, Rückhand-Slice, Vorhand-Volley, Rückhand-Volley, Smash und Aufschlag (mit Drall)</li> <li>2. Beurteilungskriterien: Schlagsicherheit, Platzierungsgenauigkeit und die technische – laut österreichischer Lehrmethodik vorgegebene – Schlagausführung bezüglich der Griffhaltung und der Technikspielräume (Knotenpunkte)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Berg- und Skiführerinnen und Berg- und Skiführern</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eignungsprüfungsteil Skilauf: Abschluss Lehrgang zur Ausbildung von „staatlich geprüften“ Skilehrerinnen und Skilehrern</li> <li>2. Eignungsprüfungsteil Aufstieg mit Skitourenski: Abschluss Lehrgang „staatlich geprüfter“ Skilehrerin und Skiführerin, Skilehrer und Skiführer bzw. Staatlich geprüften Skilehrer und Diplomskiführerabschluss des ÖSSV;</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufstieg: 1000 Höhenmeter mit Tourensquiausrüstung; Kriterien der Beurteilung sind: Zeitlimit</li> <li>2. Skilauf: Findet im Rahmen der Abfahrt mit selbiger Ausrüstung vom Aufstieg statt. Alpiner Skilauf nach dem österreichischen Skilehrplan; Freie Geländefahrt – lange und/oder kurze Radien; Rhythmuswechsel. Kriterien der Beurteilung sind: Fahrsicherheit, Aufgabenerfüllung, Tempo, Grundverhalten</li> <li>3. Steileisklettern: Bewältigung einer vorgegebenen Route in einem Eisfall im senkrechten Gelände im Vorstieg; Kriterien der Beurteilung sind: Zeitlimit, Kletterfluß, sturzfrei, geländeangepasste Klettertechnik</li> <li>4. Eisgehen: Bewältigung verschiedener Aufgaben wie Auf- und Abstieg in 40° geneigtem Gelände; Querungen in Allzackentechnik (Eckensteintechnik); Frontalzackentechnik bis 90° Neigung. Kriterien der Beurteilung sind: Aufgabenerfüllung, dem Gelände angepasste Steigeisen- und Pickeltechnik, sicherer und kontrollierter Bewegungsablauf, Bewegungsfluss, sturzfrei;</li> <li>5. Felsklettern alpin: sicheres, seilfreies Klettern bis zum Schwierigkeitsgrad III; sicheres Freiklettern bis einschließlich Schwierigkeitsgrad VI mit selbst gelegten Sicherungen; Kletterstellen bis zum Schwierigkeitsgrad V müssen mit Profilsohle bewältigt werden; Kletterstellen bis zum Schwierigkeitsgrad III mit steigeisenfesten Eisschuhen; Kriterien der Beurteilung: Aufgabenerfüllung, sturzfrei, Bewegungsgenauigkeit, Bewegungsfluss, sicherer und kontrollierter Bewegungsablauf, richtige Seilhandhabung und Sicherungstechnik, Seilverlauf, richtiges anbringen von Sicherungsmittel;</li> <li>6. Sportklettern: Bewältigung einer Sportkletterroute im Grad 6b+ on sight; Kriterien der Beurteilung: Klettertechnik, Bewegungsfluss, sturzfrei</li> <li>7. Tourebericht: Kriterien der Beurteilung: Entsprechende Touren nach den Vorgaben, Bewertungsgespräch</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Diplomskilehrerinnen</b> und <b>Diplomskilehrern</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Landeslehrausbildung mit Alpinkurs oder gleichwertige Ausbildung mit Alpinkurs;</li> <li>2. Rennlauf: Bestandener Teil 1 – technische Überprüfung der gemeinsamen Ausbildungsprüfung nach EU Kriterien (DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2019/907 DER KOMMISSION vom 14. März 2019) vormals Euro-Test (Riesentorlauf Ski-alpin)</li> <li>3. Nachweis über eine dreimonatige Unterrichtspraxis an einer Skischule (nach landesgesetzlichen Bestimmungen)</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. drei selektive Fahrten über die Grundtechnik Skilauf. Welche Fahrten gemacht werden, wird vor Ort nach Schneesituation festgelegt. Von diesen 3 Fahrten müssen 2 positiv sein.</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Snowboardlehrerinnen</b> und <b>Snowboardlehrern</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfung der Grundtechniken des Snowboardens (Driften und Carving, angesagte Schwungformen mit Bewegungsaufgaben)</li> <li>2. Überprüfung der Wettkampftechnik des Snowboardens (Bewältigen eines Kurses durch Tore in optimaler Technik, Zeitlauf)</li> <li>3. Geländefahrten (Bewältigen des vorgegebenen Geländes in optimaler Technik)</li> <li>4. Überprüfung der Freestyle Technik des Snowboardens (vorgegebene Sprünge und Pistentricks)</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	5. Nachweis einer acht wöchige Unterrichts- oder Trainingspraxis nachzuweisen.
Lehrgang zur Ausbildung von Skiführerinnen und Skiführern sowie Snowboardführerinnen und Schnowboardführern	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Snowboardführerinnen und Snowboardführer: Voraussetzung für die Anmeldung ist ein positiver Abschluss des Lehrgangs zur Ausbildung von Snowboardlehrerinnen und Snowboardlehrern an der BSPA in den letzten vier Jahre</li> <li>2. Skiführerinnen und Skiführer: Voraussetzung für die Anmeldung ist ein positiver Abschluss des Lehrgangs zur Ausbildung von Skilehrerinnen und Skilehrern an der BSPA in den letzten vier Jahre</li> </ol>

### Eignungsprüfungskriterien für Lehrgänge der Trainerinnen- und Trainerausbildungen

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Diplomtrainerinnen und Diplomtrainern</b>	<p><b>Voraussetzungen</b> Die Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerber haben für die Aufnahme in die Diplomtrainerinnen- und Diplomtrainerausbildung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den abgeschlossenen Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern und</li> <li>2. eine mehrjährige nachgewiesene Tätigkeit im Leistungssport vorzuweisen</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainern für Allgemeine Körperausbildung</b> (Trainerausbildung des Exekutivbereichs)	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren für allgemeine Körperausbildung.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 2400m Lauf 09:30min 55 ml/kg (Strauss 1983)</li> <li>2. Liegestütz 35 60 Percentile (Hoffmann 2006)</li> <li>3. Hindernislauf Schlüsseltechniken</li> <li>4. Schwimmen 300 m in einer Zeit von 09:00min</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Fitnesstrainerinnen und Fitnesstrainern</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren Fit-Studio</li> <li>2. Es ist zu bestätigen, dass das Ruhe- und Belastungs-EKG aus (sport-) medizinischer Sicht keine Bedenken gegenüber den in der Ausbildung verlangten Belastungen aufweist.</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorlage eines Fahrrad-/Ergometriebefundes: Stufendauer: mindestens 2' (maximal 3') Stufenhöhe: mindestens 25 Watt (maximal 50 W) Keine Pause zwischen den einzelnen Belastungsstufen, Blutdruckkontrolle am Ende jeder Belastungsstufe, Verlaufskontrolle durch EKG</li> <li>2. Mindestleistung: Der Wattbetrag der letzten bis zum Ende getretenen Stufe wird durch das KG dividiert und muss bei Männern mindestens 3.5 Watt/kgKG, bei Frauen mindestens 3,1 Watt/kgKG ergeben.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainern für Athletik, Fitness und Koordination</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Instructorinnen- und Instructorenausbildung Fit. bzw. abgeschlossene Instructorinnen- und Instructorenausbildung nach dem Lehrplan C.1.</li> <li>2. Nachweis einer dokumentierten Trainertätigkeit von mindestens 1 Jahren; Reihungskriterien</li> <li>3. Nachweis der Möglichkeit einer leistungsorientierten Betreuung eines EinzelsportlersIn bzw. einer Mannschaft mit mind. 3 Trainingseinheiten pro Woche während der gesamten Ausbildung</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Fußballtrainerinnen und Fußballtrainern</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Fussballinstructorinnen und Fussballinstructoren</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Überprüfung des Eigenkönnens erfolgt durch Beurteilung der fußballspezifischen Grundtechniken. Das bedeutet, dass in</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Kleingruppen die Fähigkeiten im Bereich der Ballannahme/Ballmitnahme, des Dribblings, der Zuspieltechniken, der Torschusstechniken beobachtet und bewertet werden. Weiters wird das taktische Verhalten in verschiedenen Spielformen beurteilt. Die Kandidaten werden durch mehrere Prüfer beurteilt</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainer Rad Straße</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Sie wird für diese Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf dem MTB (Mountainbike) durchgeführt, da, bei einer entsprechenden Radfahrtechnik am MTB, diese auch für den Straßen- und Bahnradsport ausreichend vorhanden sein muss. Das MTB (XC-fähiges MTB Hardtail oder Fullsuspension mit Clippedalen) und nachstehende Ausrüstungsgegenstände sind vom Kursteilnehmer zur Eignungsprüfung mitzubringen: Radhelm, Radhandschuhe, Radbekleidung (der Witterung entsprechend); Entsprechende Radschuhe; Ersatzmaterial, Ersatzschlauch, Reifenheber, Kleinwerkzeug, Luftpumpe oder CO<sup>2</sup>-Patrone</p> <p>Folgende Kriterien haben die Kursanwärter zu erfüllen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beherrschung der Schalt/Brems/Kurventechniken</li> <li>2. Fahren bergauf im mittelsteilen und steilen Gelände mit waagrechter Gewichtsverlagerung</li> <li>3. Fahren bergab im mittelsteilen und steilen Gelände mit waagrechter Gewichtsverlagerung</li> <li>4. Fahren von Spitzkehren (bergauf und bergab)</li> <li>5. Bewältigen eines Geschicklichkeitsparcours (maximal 3 Versuche mit: Slalom weit und eng; Wippe (Höhe maximal 20 cm, Breite 15-20 cm, Länge mindestens 2,5 m – 3 m); Hindernisse überwinden (maximale Höhe 10 cm); Zielbremsung und Wegfahren vor Hindernis; Stehversuch (deutlich erkennbar mindestens 3 Sek.), u/o. „Langsamfahrkanal“ (10x1m; Zeit mindestens 30 Sek. ohne Absteigen oder Verlassen Kanal); Aufheben/Abstellen von Gegenständen (Radflasche) während langsamer Fahrt</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Reittrainerinnen und Reittrainer</b></p>	<p><b>Voraussetzung</b></p> <p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen Reiten. Die Eignungsprüfung ist nur in der Sparte zu absolvieren, in der die Ausbildung gemacht wird. Eine bestandene Eignungsprüfung behält ihre Gültigkeit für 3 Jahre. Die Wiederholungsfrist (für einen neuerlichen Antritt zu Prüfung) beträgt 3 Monate.</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten und praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>siehe Beilage bei den gesetzlichen Grundlagen auf <a href="http://www.bsapa.at">www.bsapa.at</a></p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Voltigiertrainerinnen und Voltigiertrainer</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Positiver Abschluss der Voltigierinstruktorinnen und Voltigierinstruktorenausbildung.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainer für Gespannfahren</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Von der Eignungsprüfung befreit sind staatlich geprüfte Instruktorinnen für Gespannfahren, die anhand von Ergebnislisten und Dressurprotokollen nachweisen können, dass Sie innerhalb der letzten 3 Kalenderjahre bei einem nationalen (CAN) oder internationalen Fahrturnier (CAI) in einer PrüfungV der Klasse S (f. Vierspänner) eine Dressurbeurteilung besser als 6,0 Punkte im Durchschnitt erreicht haben. Die entsprechenden Ergebnislisten und Dressurprotokolle sind vom Ausbildungsreferenten des BFV für Gespannfahren, zu beglaubigen und gemeinsam mit dem Anmeldeformular an die BSPA zu schicken.</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Fahren eines Viererzuges in anerkanntem Stil, (Achenbach od. Ungarisch) Aufgabe F1 (mind. Durchschnittsnote 6,0)</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainer für Westernreiten</b></p>	<p><b>Voraussetzung:</b> Instruktorenausbildung Westernreiten</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfung des reiterlichen EIGENKÖNNENS (praktische Kompetenzen) der Disziplin WESTERN HORSEMANSHIP. Diese Prüfung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.</li> <li>2. Prüfung im Eigenkönnen der Disziplinen REINING S – TRAIL – WESTERNRIDING: Das Eigenkönnen in 2 von diesen 3 Turnierdisziplinen kann auch durch jeweils zwei Turnierergebnisse nachgewiesen werden: MINDESTSCORE 70 für REINING S – TRAIL – WESTERNRIDING; Die Wettkampfergebnisse müssen an Hand von Turnierprotokollen – nicht älter als zwei Jahre – Stichtag ist der Tag der EP, nachgewiesen werden und müssen vom verantwortlichen Prüfer des Referates Westernreiten beglaubigt sein.</li> <li>2. Überprüfung der Fähigkeit, ein Jungpferd mit Ausbildungsniveau Schritt, Trab, Galopp zu reiten, zu beurteilen und die weitere Ausbildung je nach Disziplin zu erklären. Wenn nicht vorhanden, einem Pferd disziplinfremde Manöver beizubringen, zu beurteilen und die weitere Ausbildung erklären (z.B. einem Reiningpferd die Drehung im Quadrat lernen, ...)</li> <li>3. Überprüfung der UNTERRICHTSFÄHIGKEIT (praktisch methodische Kompetenzen): WESTERN-HORSEMANSHIP – es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, das der Leistungsklasse „sehr gute Leistung“ (80-89 laut Reglement) entspricht, unterrichtet werden kann. (für alle Teilnehmer verpflichtend). Aus den folgenden Disziplinen können 2 Disziplinen zur Überprüfung der Unterrichtsfähigkeit gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>– TRAIL – es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, das der Leistungsklasse 70 (durchschnittliche Leistung) entspricht, unterrichtet werden kann.</li> <li>– WESTERNRIDING – es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, das der Leistungsklasse 70 (durchschnittliche Leistung) entspricht, unterrichtet werden kann.</li> <li>– REINING S – es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, das der Leistungsklasse 70 (durchschnittliche Leistung) entspricht, unterrichtet werden kann.</li> </ul> </li> </ol> <p>Es obliegt der Prüfungskommission für die Beurteilung das Niveau der/des zu Unterrichtenden (Pferd und Reiter) zu berücksichtigen und in die Beurteilung mit einzubeziehen. Bei negativer Beurteilung ist eine Wiederholungsprüfung in dieser/diesen Disziplin/en zum 2. Termin (Anfang Spezialsemester) möglich. Wird die Wiederholungsprüfung negativ beurteilt, muss die gesamte Eignungsprüfung wiederholt werden.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainer für Islandpferde</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ÖIV Mitgliedschaft</li> <li>2. Islandpferdezertifikat (kann nachgereicht werden) Österreichische Reiternadel (kann nachgereicht werden)</li> <li>3. Longierabzeichen II (kann nachgereicht werden)</li> <li>4. Islandpferdereitabzeichen (kann nachgereicht werden)</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	5. Vollendung des 24. Lebensjahres 6. Staatlicher Islandpferdereitinstruktor mit mindestens 3-jähriger Tätigkeit 7. ÖIV Jungpferdebereiter 8. Nachweis eines absolvierten Erste-Hilfe-Kurses (16 UE, nicht älter als 2 Jahre) 9. Vorlage eines aktuellen polizeilichen Führungszeugnisses 10. Vorlage eines Lebenslaufes unter besonderer Berücksichtigung des reiterlichen Werdegangs <b>Anrechnungsmodalitäten und praktische Eignungsprüfung</b> siehe Beilage bei den gesetzlichen Grundlagen auf <a href="http://www.bspa.at">www.bspa.at</a>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Skitrainerinnen und Skitrainern/Alpin</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren für Jugendskirennlauf <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Renntechnik a) Slalom: Bewertung der Technik bei forciertem Skifahren im mittelsteilen Gelände mit mehreren Rhythmuswechseln u. ca. 40 Toren auf Zeit b) Riesenslalom: Durchfahren eines Riesenslaloms zur Kontrolle der Technik und der Tempoeinteilung mit Zeitlimit
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Snowboardtrainerinnen und Snowboardtrainern</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren für Snowboarden 2. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern im Trainergrundkurs <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Grundtechniken des Snowboardens (Driften und Carving, angesagte Schwungformen mit Bewegungsaufgaben) 2. Für Trainer Freestyle: Überprüfung der Freestyle Techniken des Snowboardens (vorgegebene Sprünge und Pistentricks) 3. Für Trainer Alpin: Überprüfung der Wettkampftechniken des Snowboardens (Bewältigen eines Kurses durch Tore in optimaler Technik, Zeitlauf)
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen/Trainern Sportklettern</b>	<b>Voraussetzungen</b> Abgeschlossene Instructorinnen- und Instructorenausbildung für Sportklettern-Leistungssport <b>Praktische Eignungsprüfung</b> Die praktische Prüfung gemäß § 2 Abs. 1 Z 2 hat Klettern im Schwierigkeitsgrad 8+ on sight, 2 Routen. (gemäß Schwierigkeitsbewertung der UIAA (Union internationale des associations d'alpinisme), UIAA-Bulletin, Nr. 155, September 1996, Seite 5) bzw. 7b (französisches Bewertungssystem) zu umfassen.
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Tennistrainerinnen und Tennistrainern</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Tennislehrerinnen und Tennislehrern 2. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern im Trainergrundkurs

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>3. ÖTV Lizenz (Silber)</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Die Eignungsprüfung wird bei ehemaligen Top 1000 Spielerinnen der WTA bzw. Spielerinnen und Spielern der ATP erlassen.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Es erfolgt eine Bewertung des persönlichen Könnens im Spiel, das erwarten lässt, dass das Ausbildungsziel im Praktischen erreicht werden kann. Die Bewertung des Könnens im Spiel in einer für Wettkämpfe erforderlichen Stärke, der Schlagsicherheit und Platzierungsgenauigkeit.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainern im Trainergrundkurs</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern, Lehrerinnen und Lehrern oder Sportlehrerinnen und Sportlehrern.</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Bei abgeschlossenem Bakkalaureatsstudium Sportwissenschaft oder einschlägigem Bakkalaureat an einer FH, bzw. abgeschlossener Diplomsportlehrausbildung wird der TRGK angerechnet. Im zuge der Abschlussprüfung muss lediglich das „Kompetenzgespräch“ absolviert werden.</p>